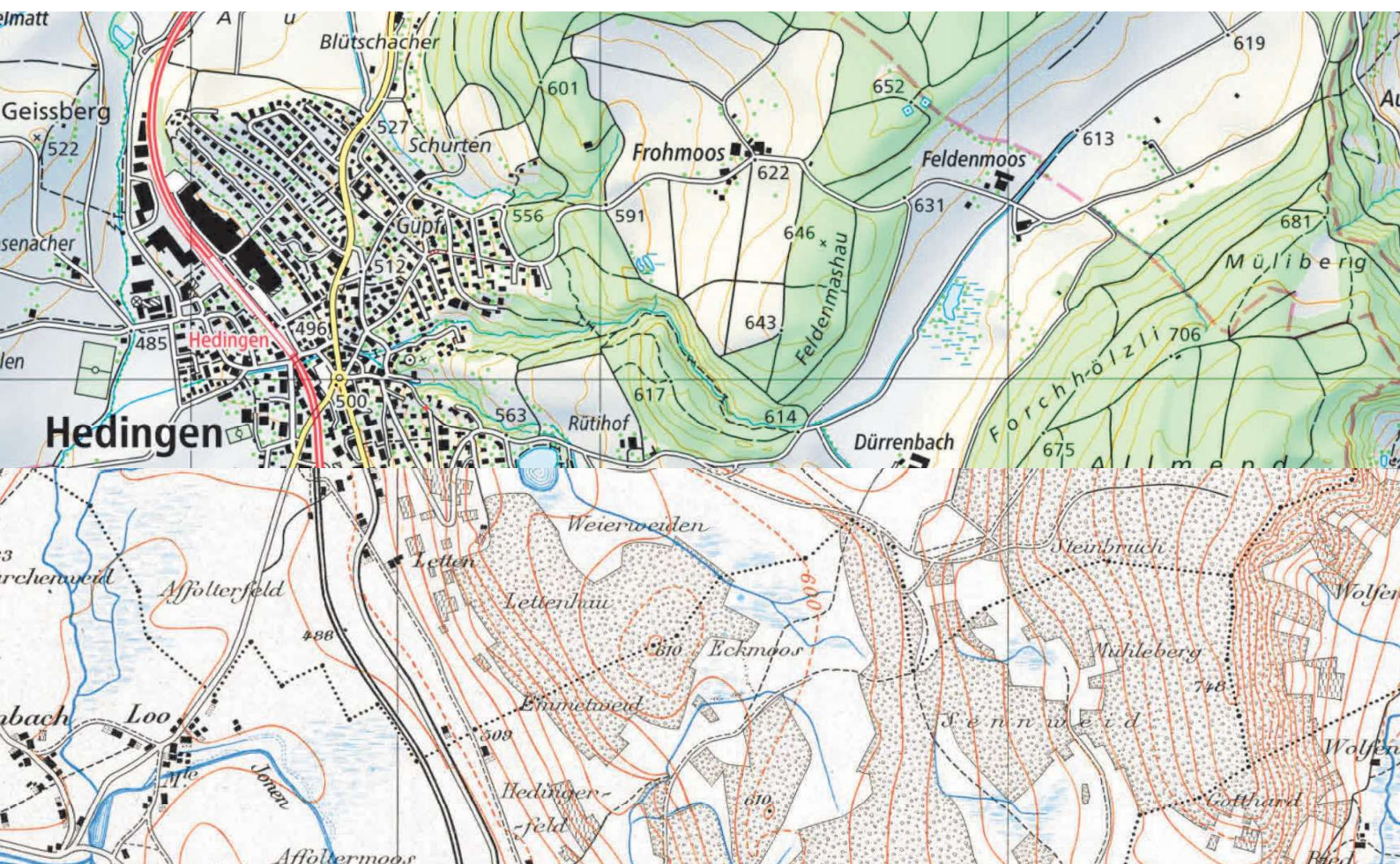


Hedingen

in den letzten 100 Jahren

Berufsmaturitätsarbeit von

Silvan Blaser und Lenny Eberhard





HEDINGEN (ZÜRICH) IN DEN LETZTEN 100 Jahren

Die Entwicklung der Landschaft und der Siedlungen von Hedingen von einem Dorf zu einer Agglomerationsgemeinde

Silvan Blaser und Lenny Eberhard

Berufsmaturitätsschule Zürich

Ausrichtung: Technik

Betreuung: Aurélie Sanchez Betances

Berufsmaturitätsarbeit Oberthema: Entwicklung

Klasse: BPL22a

Abgabetermin: 24.11.2025

Abstract

Diese Arbeit untersucht die räumliche Entwicklung der Gemeinde Hedingen im Kanton Zürich über die letzten 100 Jahre. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie sich Hedingen von einem Dorf zu einer Agglomerationsgemeinde von Zürich gewandelt hat.

Mithilfe eines Vergleichs von historischen und aktuellen Bildern, Karten und Luftbildern werden Veränderungen der Bevölkerung, der Siedlungsflächen, der Landwirtschaft, des Waldes, des Verkehrs sowie der Wirtschaft, des Gewerbes und des Zusammenlebens dokumentiert. Die Veränderungen werden mit geschichtlichen und geografischen Entwicklungen sowie durch ein Interview mit dem Hobbychronisten Kurt Hofmann erklärt.

Die Ergebnisse zeigen eine Zunahme der Siedlungsfläche und eine Abnahme und eine Umgestaltung der Landwirtschaftsflächen durch Güterzusammenlegungen und Massnahmen zur Bodenverbesserung. Die Arbeit zeigt, wie die Entwicklung von Hedingen mit der Bildung der Agglomeration Zürich und der Entwicklung des Strassenverkehrs und des öffentlichen Verkehrs verknüpft ist. Ein Vergleich mit Uster zeigt, dass Hedingen typisch ist für die Entwicklung in vielen Gemeinden des Kantons.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
1.1 Einleitung	1
1.2 Motivation	1
1.3 Hypothese und Fragestellung	1
1.4. Material und Methoden	2
2. Entwicklung Hedingsens von einem Dorf zu einer Agglomerationsgemeinde	4
2.1 Entwicklung eines Dorfes zur einer Agglomerationsgemeinde	5
2.2 Entwicklung der Bevölkerung.....	8
2.3 Entwicklung der Siedlungsfläche	12
2.4 Entwicklung der Landwirtschaft.....	18
2.5 Entwicklung des Waldes.....	27
2.6 Entwicklung des Strassenverkehrs	28
2.7 Entwicklung des öffentlichen Verkehrs / der Eisenbahn.....	34
2.8 Veränderung der Wirtschaft, des Gewerbes und des Zusammenlebens	39
3. Diskussion und Interpretation der Daten.....	53
3.1 Vergleich mit der Agglomerationsgemeinde Uster	53
3.2 Fazit, Schlusswort und Ausblick	55
Verzeichnis	58
Historische Bilder, Luftbilder und Karten.....	58
Abbildungsverzeichnis.....	59
Quellenverzeichnis.....	63
Dank	67
Anhang.....	69
Interviewleitfaden	69
Interview mit Kurt Hofmann	71
Bescheinigung	78

1. Einleitung

1.1 Thema

Hedingen, eine Gemeinde im Kanton Zürich, ist ein typisches Beispiel für eine Agglomerationsgemeinde, die sich durch Industrialisierung, Urbanisierung, Bevölkerungswachstum, Infrastrukturentwicklung in den letzten Jahrzehnten stark verändert hat. Die Nähe zur Stadt Zürich führte zu einem stetigen Wandel der Landschaft, geprägt durch Verkehrsanbindungen, Siedlungserweiterungen und Veränderungen der landwirtschaftlichen Flächen.

Landschaftsveränderung in Agglomerationsgemeinden wie Hedingen zeigt, dass sich städtische und ländliche Strukturen vermischen.

1.2 Motivation

Die Wahl des Themas geht auf eigene Beobachtungen zurück:

Silvan lebt seit seiner Geburt in Hedingen und sah dort zahlreiche Veränderungen. Auch seine Eltern erzählten, wie stark sich das Dorf entwickelt hat, sei es durch den Bau der Autobahn, die Verdichtung der Zugverbindungen oder den Wandel des Dorfes, wo alte Scheunen und Wohnhäuser modernen Mehrfamilienhäusern weichen mussten.

Lenny wuchs in Uster auf und erlebte auch dort einen stetigen Wandel, etwa durch den Bau neuer Wohnblöcke im Stadtzentrum. Im Geografieunterricht befasste er sich mit der Siedlungsentwicklung und den Ursachen und Auswirkungen solcher Veränderungen.

Diese Arbeit bietet die Möglichkeit, die Entwicklungen von Hedingen im Detail zu dokumentieren und in einem abschliessenden Abschnitt mit Uster zu vergleichen. Mithilfe des Vergleichs von historischen Bildern, Luftbildern und Karten und mit aktuellen Bildern, Drohnenaufnahmen und Karten sollen Veränderungen sichtbar gemacht werden.

1.3 Hypothese und Fragestellung

Ziel dieser Arbeit ist es zu zeigen, dass Hedingen sich von einem Dorf zu einer Agglomerationsgemeinde entwickelt hat. Es wird angenommen, dass ein Vergleich aktueller und historische Bilder, Karten und Luftbilder zeigen wird,

... dass Landwirtschaftsflächen zurückgegangen sind, während Siedlungen, Verkehrswege und Gewerbegebiete zugenommen haben.

... dass Grünflächen und die Natur durch die Industrialisierung der Landwirtschaft zurück gegangen sind.

... dass sich Entwicklungen wie z.B. Veränderung der Wirtschaft, Ausbau der Verkehrswege und Wandel der Siedlungen dokumentieren lassen.

Beobachtungen aus dem Vergleich von Bildern, Karten und Luftbildern sollen mit geschichtlichen und geografischen Entwicklungen verglichen und mit Literatur begründet werden.

1.4. Material und Methoden

1.4.1 Vergleich von Bildern

Der Hauptteil dieser Arbeit besteht aus einem Bildvergleich von historischen und aktuellen Bildern.

- Für eine Suche im Internet nach alten Bilder waren Verkaufsplattformen von alten Postkarten sowie die Facebookgruppe Hedingen - Geschichte und Geschichten hilfreich (abgekürzt in dieser Arbeit mit Hedingen G&G). Zusätzlich hat der Verein Kultur Hedingen Publikationen verfasst, die in der Bibliothek Hedingen und im Archiv des Vereins zugänglich sind. Eine grosse Hilfe waren die Bilder und Filmausschnitte aus dem Privatbesitz von Kurt Hofmann. Siehe auch Literaturverzeichnis.
- Für die aktuellen Bilder wurde eine Nikon Coolpix p900 (für Bilder am Boden) sowie die Drohne dji mini 2 (für Luftbilder) verwendet.
- Um die Beschriftung der Abbildungen in dieser Arbeit zu erleichtern werden folgende Abkürzungen verwendet:
 - «Bild Silvan Blaser und Lenny Eberhard» abgekürzt in dieser Arbeit mit «SB&LE»
 - «Bild Archiv Kurt Hofmann» abgekürzt in dieser Arbeit mit «Kurt Hofmann»
 - « Bild aus Film Hedingen 1, bzw. Hedingen 2 bzw. Hedingen 3 von Kurt Hofmann» abgekürzt in dieser Arbeit mit «Hedingen 1» bzw. «Hedingen 2» bzw. «Hedingen 3»
 - «Bild Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten» abgekürzt in dieser Arbeit mit «Hedingen G&G».

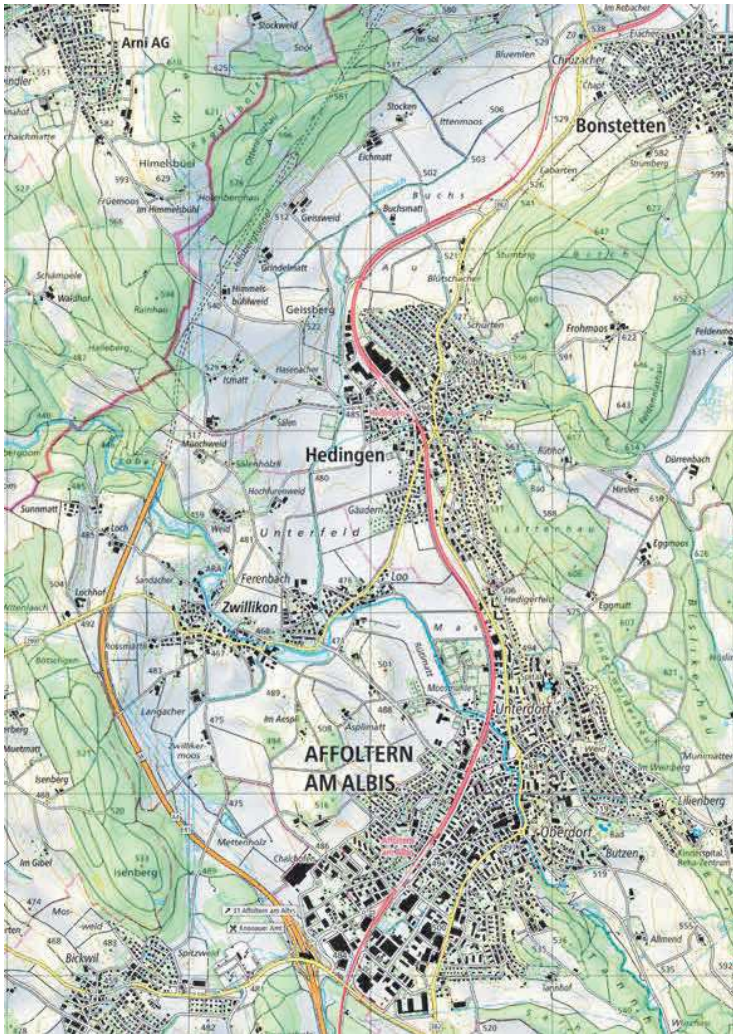
1.4.2 Kartenvergleiche und Vergleich von Luftbildern

Die Bildvergleiche wurden mit einem Vergleich von aktuellen und historischen Karten und Luftbildern ergänzt. Diese stehen beim Bundesamt für Landestopografie swisstopo gratis zur Verfügung. Siehe auch Literaturverzeichnis.

1.4.3 Interview

Beim Schreiben der Arbeit war es für einige Teile schwierig Informationen über die Gemeinde Hedingen zu bekommen. Im Dorf lebt Kurt Hofmann, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Geschichte des Dorfes festzuhalten. Es gelang mit ihm zu reden, obwohl er im Oktober und November häufig ins Spital musste. Er hat Fragen schriftlich beantwortet und einige seiner Bilder und Filme für die Arbeit zur Verfügung gestellt. Die Filme sind aus bildrechtlichen Gründen nur für den privaten Gebrauch bestimmt und er hat uns verpflichtet die Internetlinks nicht weiterzugeben.

2. Entwicklung Hedingsens von einem Dorf zu einer Agglomerationsgemeinde



Hedingen liegt im Bezirk Affoltern im Kanton Zürich und gehört zum Knonauer Amt (Säuliamt). Die Gemeinde hat viel Natur mit Hügeln auf beiden Seiten des Dorfes. Bekannt zum Baden ist der Hedinger Weiher. Hedingen war bis Mitte des 20. Jahrhunderts stark durch die Landwirtschaft geprägt. Einige Industriebetriebe entstanden entlang der Bahnlinie. Mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Städte Zürich und Zug und mit dem Ausbau der S-Bahn entwickelte sich Hedingen zunehmend zum Wohnort für Pendler. So stieg die Bevölkerungszahl deutlich an und die Siedlungsfläche nahm zu.

Abbildung 1: Karte 2022 (swisstopo) Hedingen befindet sich an der Bahnlinie und der Kantonsstrasse zwischen Affoltern am Albis und Bonstetten. Die Städte Zürich und Zug sowie das Limmattal sind über die Autobahn A4, sowie die S-Bahn Linien S14 und S5 und die Busverbindungen 200 schnell erreichbar

Diese Arbeit verfolgt die Frage, inwiefern sich die Gemeinde Hedingen im Knonaueramt von einem unabhängigen Dorf zur Agglomerationsgemeinde entwickelt hat.

2.1 Entwicklung eines Dorfes zur einer Agglomerationsgemeinde

Ein Dorf ist eine ländliche Siedlung, in der Wohngebäude und Arbeitsplätze nahe beieinander liegen. Meist gibt es einen kleinen, geschlossenen Dorfkern inmitten des landwirtschaftlich genutzten Landes. Dörfer sind kleiner als Städte und übernehmen keine wichtigen zentralen Aufgaben für die Region. Vor der Industrialisierung war das Dorf die übliche Siedlungsform im Mittelland. In traditionellen Dörfern war das Zusammenleben wichtig, weil die Menschen in der Landwirtschaft oft miteinander arbeiten mussten und auch der Verkehr noch nicht stark ausgebaut war¹.

Eine Agglomeration beschreibt wie städtische Räume typischerweise aufgebaut sind und wie sich historische Stadtentwicklung nach aussen fortgesetzt hat.

Abbildung 2 zeigt den modellhaften Aufbau einer Stadt und ihrer Umgebung. Im Zentrum liegt die Kernstadt, die aus drei unterschiedlichen Entwicklungsphasen besteht: einem mittelalterlichen Stadtkern (a), gefolgt von industriellen Stadtteilen (b) und schliesslich postmodernen, jüngeren Stadtbereichen (c). Die Kernstadt ist mit Gürtelgemeinden (Agglomerationsgemeinden) (2) zusammengewachsen. Sie gehören ebenfalls zur Agglomeration und sind stark mit der Kernstadt verbunden, etwa durch Pendlerströme oder gemeinsame Infrastrukturen.

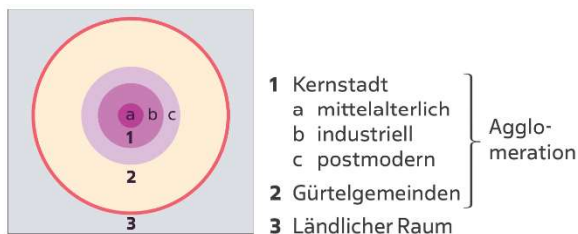


Abbildung 2: Aufbau einer Agglomeration (Probst et al., S. 328)²

Den äussersten Bereich bildet der ländliche Raum (3). Er ist weniger dicht besiedelt, weist mehr Landwirtschafts- und Naturflächen auf und steht in enger Beziehung zur Agglomeration, etwa durch Versorgung, Erholung und Zuzug.

¹ Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2015). Dorf. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007947/2015-03-25>

² Probst, M., Labudde, C., Egli, H.-R., Hasler, M. (2025). Geografie wissen und verstehen - Ein Handbuch für die Sekundarstufe II, Bern: hep Verlag AG, S. 328

Kategorie	Kerngemeinde (Nebenkerngemeinde)	Gürtelgemeinde (Agglomerationsgemeinden)	Mehrfach orientierte Gemeinde	Kerngemeinde ausserhalb der Agglomeration	Ländliche Gemeinde ohne städtischen Charakter
Beschreibung	Kern mit hoher Bevölkerungs- / Arbeitsplatzdichte und baulichem Zusammenhang	Mindestens ein Drittel der aktiv Erwerbsbevölkerung arbeitet im Kern	Mindestens ein Drittel der aktiv Erwerbsbevölkerung arbeitet in mehreren Kernen	Kern mit hoher Bevölkerungs- und Arbeitsplatzdichte und baulichem Zusammenhang, jedoch zu kleine Einwohnerzahl für eine Agglomeration	Gemeinden, die zu keiner der vier Kategorien der städtischen Räume gehören
Beispiele	Zürich (ZH) Zug (ZG) Luzern (LU) Winterthur (ZH) Schaffhausen (SH)	Dörflingen (SH) Wiesendangen (ZH) Bonstetten (ZH) Hedingen (ZH)	Sins (AG), Wald (ZH) Maschwanden (ZH) Oberglatt (ZH)	Küssnacht (SZ) Einsiedeln (SZ) Schwyz (SZ)	Fischtal (ZH) Stammheim (ZH)
	Gemeinden mit städtischem Charakter				Gemeinden ohne städtischen Charakter

Abbildung 3: Eigenschaften von Kerngemeinden, Gürtelgemeinden und ländlichen Gemeinden (Probst et al., S.331)³, angepasst auf Zürich (Bundesamt für Statistik, Raum mit städtischem Charakter, Agglomerationen und statistische Städte 2020)⁴

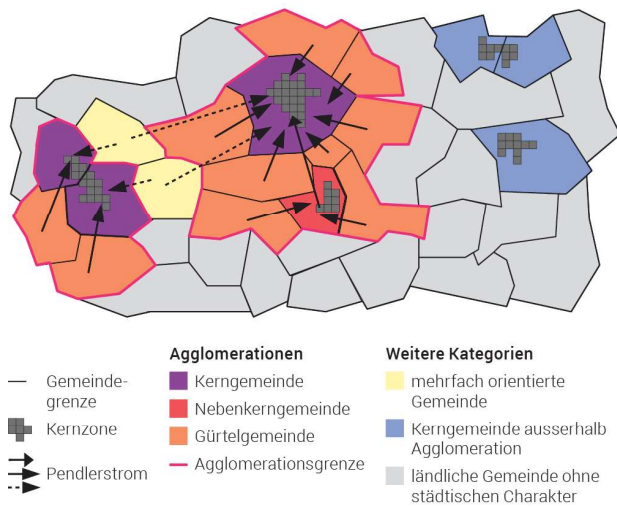


Abbildung 4: Gemeinden mit städtischem Charakter (BFS, Raum mit städtischem Charakter)⁵

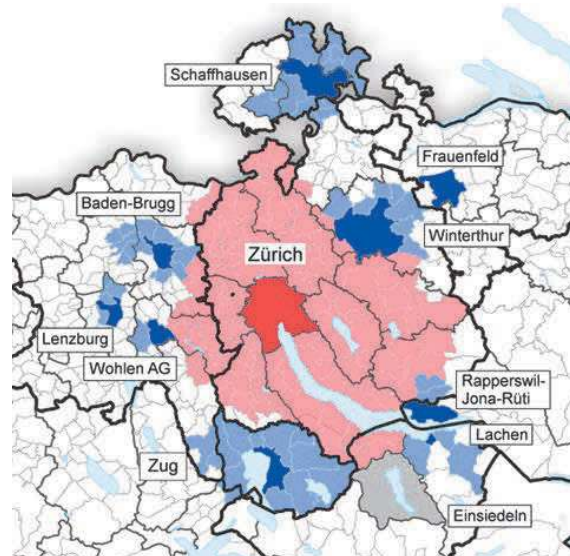


Abbildung 5: Metropolregion Zürich (Wikipedia, Metropolregion Zürich)⁶

³ Probst, M., Labudde, C., Egli, H.-R., Hasler, M. (2025). Geografie wissen und verstehen - Ein Handbuch für die Sekundarstufe II, Bern: hep Verlag AG, S. 331

⁴ Bundesamt für Statistik (BFS) (2024). Raum mit städtischem Charakter, Agglomerationen und statistische Städte 2020. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.swissstats.bfs.admin.ch/data/webviewer/appId/ch.admin.bfs.swissstat/article/issue242122972000-04/package>

⁵ Bundesamt für Statistik (BFS) (2024). Raum mit städtischem Charakter, Agglomerationen und statistische Städte 2020. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.swissstats.bfs.admin.ch/data/webviewer/appId/ch.admin.bfs.swissstat/article/issue242122972000-04/package>

⁶ Wikipedia. (2025). Metropolregion Zürich. Abgerufen am 21.11.2025 von https://de.wikipedia.org/wiki/Metropolregion_Zürich

Im Jahr 2022 bestand die Agglomeration Zürich aus 148 Gemeinden einschliesslich der «Kernstadt» Zürich und es lebten in der Agglomeration Zürich rund 1'451'000 Einwohner: im Hauptkern (inkl. Stadt Zürich) lebten rund 856'000, im Nebenkern rund 322'000 und im Agglomerationsgürtel etwa 273'000 Menschen.

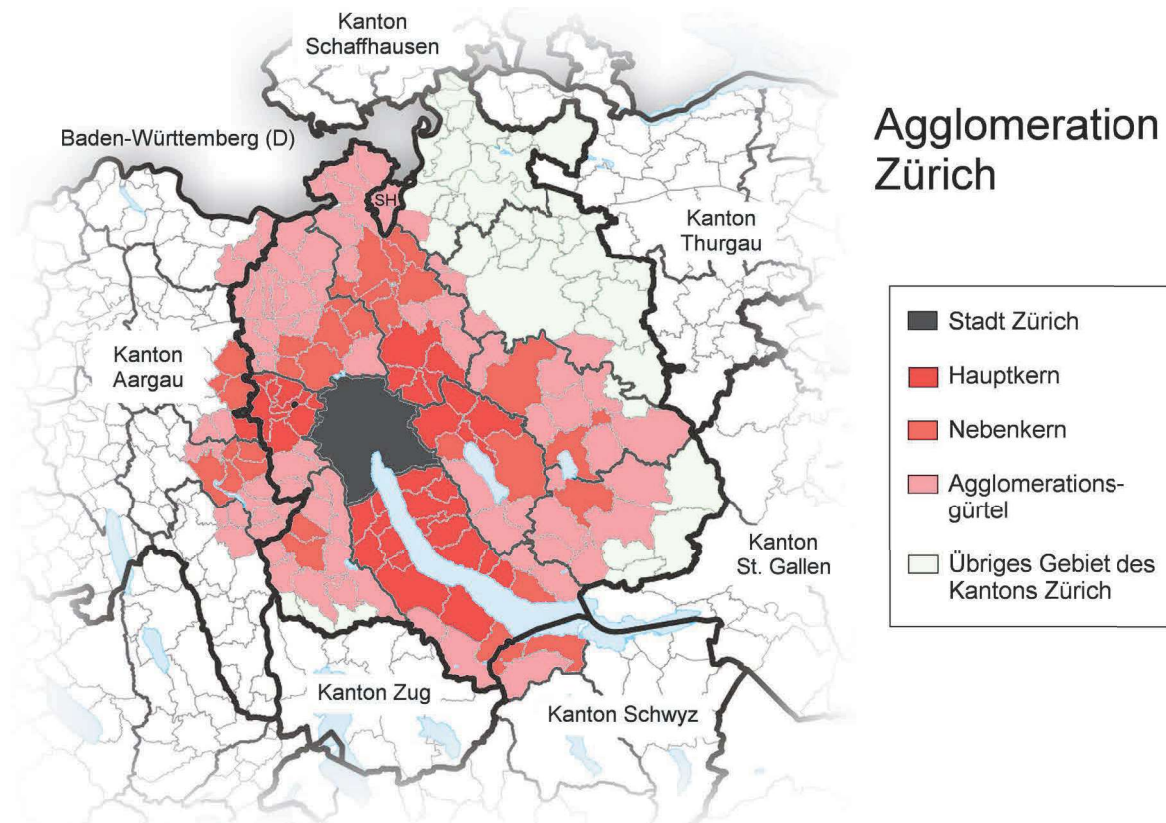


Abbildung 6: Hedingen ist eine der Gürtelgemeinden der Agglomeration Zürich und bildet zusammen mit der Gemeinde Affoltern am Albis einen Nebenkern (Wikipedia, Metropolregion Zürich)^{7 8}

⁷ Kanton Zürich (2025). Bevölkerung und Raumtypen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.zh.ch/de/steuern-finanzen/gemeindefinanzen/zuercher-finanzausgleich/gemeinde-und-wirksamkeitsbericht/gemeinde-und-wirksamkeitsbericht-2025/2-entwicklung-der-gemeinde-landschaft/2-1-bevoelkerung-und-raumtypen.html>

⁸ Wikipedia. (2025). Metropolregion Zürich. Abgerufen am 21.11.2025 von https://de.wikipedia.org/wiki/Metropolregion_Zürich

2.2 Entwicklung der Bevölkerung

Schweiz und Zürich

Die Entwicklung der Bevölkerung beeinflusst sehr stark, wie sich die Siedlungen und Infrastruktur entwickelt. Viele Regionen der Schweiz erlebten ab 1880 ein Wachstum der Bevölkerung. Zwischen 1900 (3.3 Mio. Einwohner) und 2000 (7.1 Mio. Einwohner) hat sich die Bevölkerung der Schweiz mehr als verdoppelt, und erreichte im Jahr 2024 9.0 Millionen. Betrachtet man die einzelnen Jahrzehnte, so verlief die Entwicklung sehr unterschiedlich. Der Erste Weltkrieg brachte einen Einschnitt, besonders ausgeprägt war das verlangsamte Wachstum in den Zwischenkriegsjahren. Nach dem Zweiten Weltkrieg führte der Babyboom in der Schweiz wie in anderen westlichen Industrieländern zu einem Bevölkerungsanstieg, der umso stärker ausfiel, weil die Sterblichkeit gleichzeitig zurückging. Ab Ende der 1950er Jahre trug zudem auch die wirtschaftliche Lage wesentlich zum Wachstum und zur Veränderung der Bevölkerungsstruktur bei. Die starke Nachfrage nach Arbeitskräften führte zu einer Einwanderung, die bis heute anhält⁹.

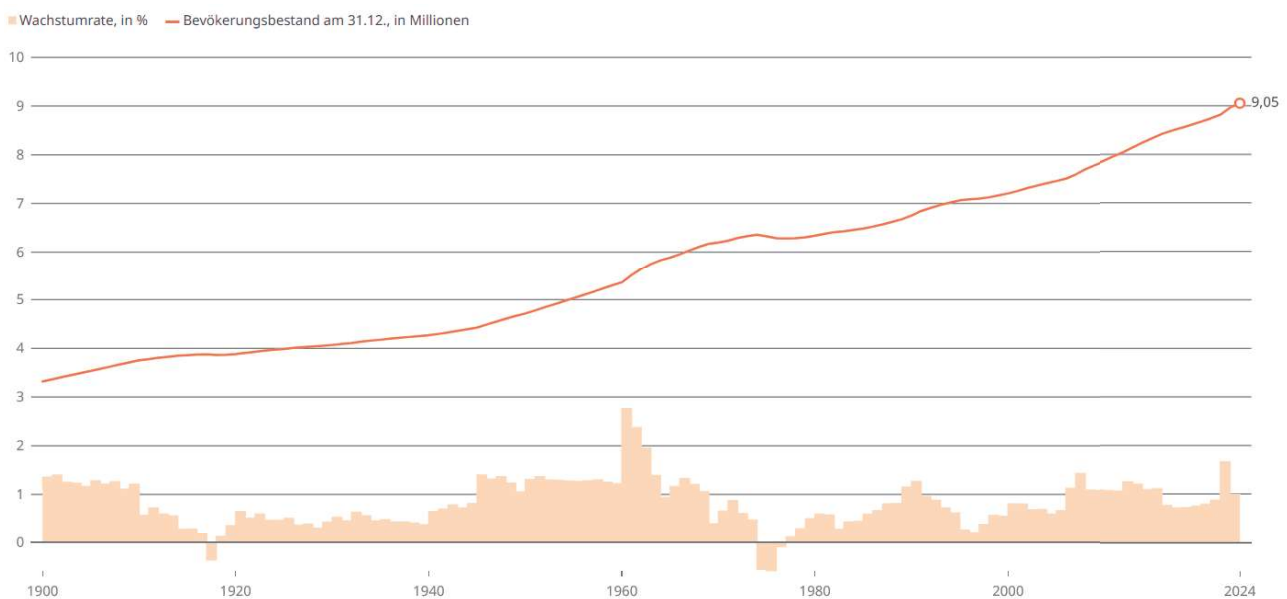


Abbildung 7: Bevölkerung und Bevölkerungswachstum in der Schweiz (BFS, Die Bevölkerung der Schweiz im Jahr 2023)¹⁰

⁹ Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2012). Bevölkerung. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/articles/007946/2012-03-30>

¹⁰ Bundesamt für Statistik (BFS) (2024). Die Bevölkerung der Schweiz im Jahr 2023. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://dam-api.bfs.admin.ch/hub/api/dam/assets/32786815/master>

Der Kanton Zürich zeigt eine gleiche Entwicklung. So wuchs die Bevölkerung von 250'698 Einwohner im Jahr 1850 auf 1'615'112 Einwohner im Jahr 2024. Die Bevölkerung von Zürich hatte sich zwischen 1850 und 1910 mehr als verzehnfacht, nicht zuletzt durch Eingemeindungen.

Jahr	Einwohner
1850	250'698
1880	316'074
1900	431'036
1950	777'002
1970	1'107'788
2000	1'247'906

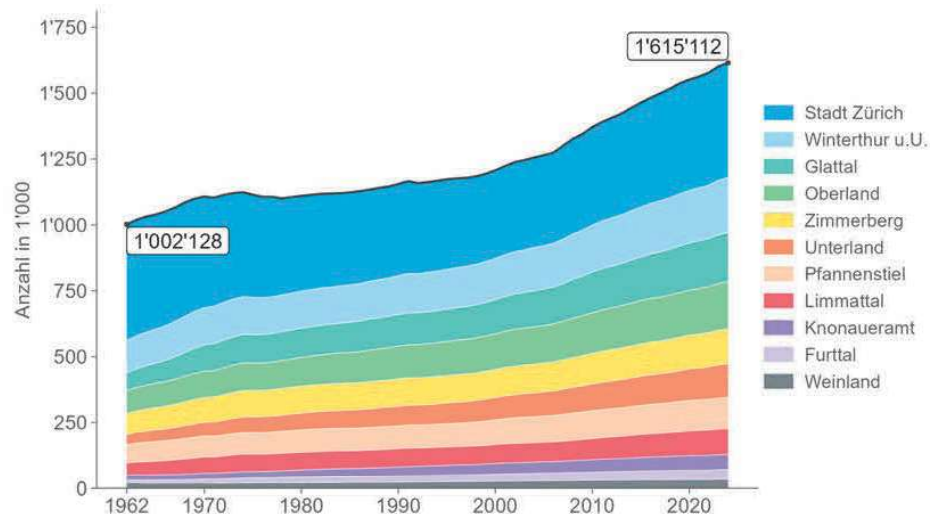


Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung des Kantons Zürich: Tabelle: 1850 bis 2000 (Historisches Lexikon der Schweiz, Zürich (Kanton))¹¹, Abbildung: 1962 bis 2024 (Kanton Zürich, Bestand und Struktur der Bevölkerung)¹²

Der Bevölkerungsanstieg in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war mit der Industrialisierung und der Urbanisierung im Mittelland gekoppelt. Um 1800 lebten 6% aller Personen in Städten mit mehr als 5000 Einwohnern, 1910 waren es 33%¹³. So hatte auch die Entwicklung der Stadt Zürich eine Auswirkung auf die Bevölkerungszahl und die Ausbreitung der Dörfer. Dörfer in der Nähe von Zürich wie z.B. Aussersihl, Enge, Oberstrass, Unterstrass, Wiedikon, Wipkingen und Wollishofen wuchsen mit der Stadt Zürich zusammen und wurden eingemeindet¹⁴. In die Stadt Zürich wanderten in der damaligen Zeit aber auch viele Bewohner aus den umliegenden Gemeinden, so auch aus Hedingen. In diesen Dörfern nahm bis nach dem 2. Weltkrieg entsprechend die Bevölkerung kaum zu.

Mit dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Zunahme des Strassenverkehrs nach dem 2. Weltkrieg stieg auch der Pendelverkehr und es gingen immer mehr Menschen in die Stadt

¹¹ Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2017). Zürich (Kanton). Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007381/2017-08-24>

¹² Kanton Zürich (2025). Bestand und Struktur der Bevölkerung. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.zh.ch/de/soziales/bevoelkerungszahlen/bestand-struktur.zhweb-noredirect.zhweb-cache.html>

¹³ Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2012). Bevölkerung. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007946/2012-03-30/>

¹⁴ Stadt Zürich (2025). Zürich wird zur Grossstadt. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.stadt-zuerich.ch/de/stadtleben/stadt-portraet/zuerichs-geschichte/digitale-zeitreise/zuerich-wird-zur-grossstadt.html>

arbeiten. So wuchs auch die Bevölkerung in den Regionen um die Städte. Agglomerationen entstanden. Diese Entwicklung wurde durch die Veränderungen der Beschäftigungsstruktur verstärkt. Viele Stellen des Dienstleistungssektors sind in den Städten, das Wachstum der Bevölkerung in den Agglomerationsgemeinden¹⁵.

Hedingen

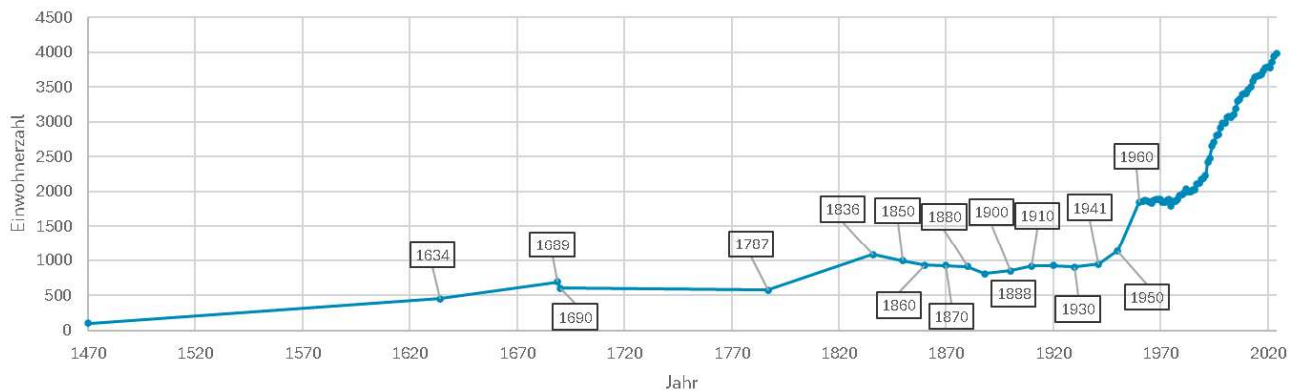


Abbildung 9: Bevölkerung Hedingen, eigenes Diagramm (Wikipedia, Hedingen)¹⁶

Die erste Bevölkerungsangabe bezieht sich auf 1470, wonach in Hedingen 100 Leute lebten. In den nächsten Jahrhunderten stieg die Einwohnerzahl trotz einigen Auswanderungswellen und Seuchen weiter an. Der Stillstand und der leichte Rückgang der Einwohnerzahl zwischen 1836 und dem Ende des zweiten Weltkrieges ist vermutlich auf Auswanderung und ab 1880 auf die Abwanderung in die Stadt Zürich zurückzuführen. Diese ersetzte als Wirtschaftszentrum weitgehend die Heimarbeit. Nach dem zweiten Weltkrieg, insbesondere ab 1950 verzeichnete Hedingen ein grosses Bevölkerungswachstum. In dieser Zeit verbesserte sich sowohl der öffentliche Verkehr als auch der Strassenverkehr und Hedingen wurde zur Agglomerationsgemeinde.

¹⁵ Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2002). Agglomeration. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007880/2002-06-12>

¹⁶ Wikipedia (2025). Hedingen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://de.wikipedia.org/wiki/Hedingen>



Abbildung 10: Karte 1861 (swisstopo)

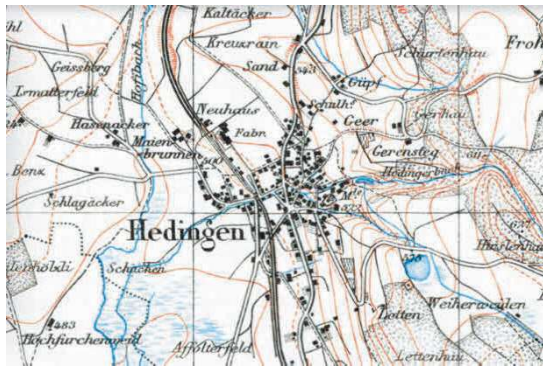


Abbildung 11: Karte 1940 (swisstopo)

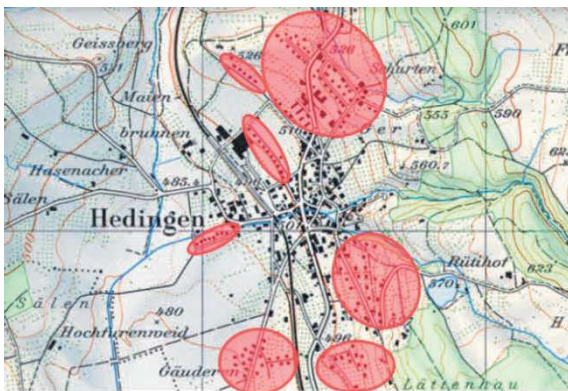


Abbildung 12: Karte 1962 (swisstopo), rot markiert sind Dorfgebiete, wo weitere Siedlungen oder neue Häuser errichtet wurden.



Abbildung 13: Karte 2021 (swisstopo)

Um 1850 hatte Hedingen ca. 1000 Einwohner. Diese Anzahl blieb bis 1940 mehr oder weniger gleich. So gab es bis 1940 auch keine starke Ausbreitung der Siedlungen. Hedingen war zu dieser Zeit ein Bauerndorf, welches aus einem Dorfkern mit wenig Kleingewerbe und mehreren Kleinsiedlungen bestand¹⁷.

Von 1940 (944 Einwohner) bis 1960 (1840 Einwohner) verdoppelte sich die Einwohnerzahl, dies aufgrund des Babybooms und der besseren wirtschaftlichen Lage in der Schweiz. Das hatte zur Folge, dass es zu einer Bauexpansion und einer Ausbreitung der Siedlungen kam.

Von 1970 (1880 Einwohner) bis 2024 (3982 Einwohner) verdoppelte sich die Einwohnerzahl nochmals. Während dieser Zeit verbesserten sich die Verkehrsverbindungen nach Zürich und Zug und um den Bahnhof Hedingen siedelte sich mehr Industrie an. Es kam zu einer weiteren Ausbreitung der Siedlungen und alte Wohnsiedlungen wurden erneuert.

¹⁷ Hofmann, K. (2018): Hedingen 1 (privater Film), Kurt Hofmann Filme

2.3 Entwicklung der Siedlungsfläche

2.3.1 Zunahme der Siedlungsfläche

Schweiz und Zürich

In der Schweiz nahmen die Siedlungsflächen seit der Industrialisierung stark zu. Gründe dafür sind das Wirtschaftswachstum, mehr Einwohnerinnen und Einwohner sowie ein höherer Lebensstandard. Dadurch ging immer mehr Landwirtschaftsland verloren. Nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich dieser Trend beschleunigt. Ausserdem braucht es heute pro Person durchschnittlich mehr Wohnraum, weil in vielen Haushalten weniger Menschen zusammenleben. Zusätzlich werden mehr Flächen für Freizeit und Erholung genutzt.

Die Siedlungsflächen setzen sich aus dem Industrie- und Gewerbeareal, dem Wohnareal, Gebäudeareal, den Verkehrsflächen, den Erholungs- und Grünanlagen und den besonderen Siedlungsflächen zusammen (Abbildung 14).



Abbildung 14: Entwicklung der verschiedenen Arten von Siedlungsflächen, 1985-2018 (Bundesamt für Statistik, Entwicklung der verschiedenen Arten von Siedlungsflächen) ¹⁸

links: verschwundene Flächen nach neuer Nutzung

rechts: neu entstandene Flächen nach ehemaliger Nutzung, sowie Veränderungsbilanz

¹⁸ Bundesamt für Statistik (BFS) (2021). Entwicklung der verschiedenen Arten von Siedlungsflächen, 1985-2018. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/raum-umwelt/bodennutzung-bedeckung/siedlungsflaechen.assetdetail.20125371.html>

Die Siedlungsflächen machten 2018 in der Schweiz mit 3295 km² einen Anteil von 8% an der Landesfläche aus. Zwischen 1985 und 2018 haben die Siedlungsflächen in der Schweiz um fast einen Drittel zugenommen. Die Wohngebiete wuchsen sogar um 61% und damit doppelt so schnell wie die Bevölkerung¹⁹.

Der Kanton Zürich hat eine Fläche von fast 1730 km². Die Siedlungsflächen machen davon knapp 23% aus, rund 30% davon sind bewaldet, 41% dienen der Landwirtschaft, und 6% sind unproduktives Gebiet. Seit den Achtzigerjahren bis 2018 sind die Siedlungsflächen im Kanton Zürich um 7'100 Hektaren gewachsen. Dies entspricht der Fläche von rund 10'000 Fussballfeldern. Dabei nahmen die Siedlungsflächen hauptsächlich auf Kosten des Landwirtschaftslands zu. Neu entstanden in erster Linie neue Gebäude, Strassen, Parkplätze und Grünanlagen²⁰.

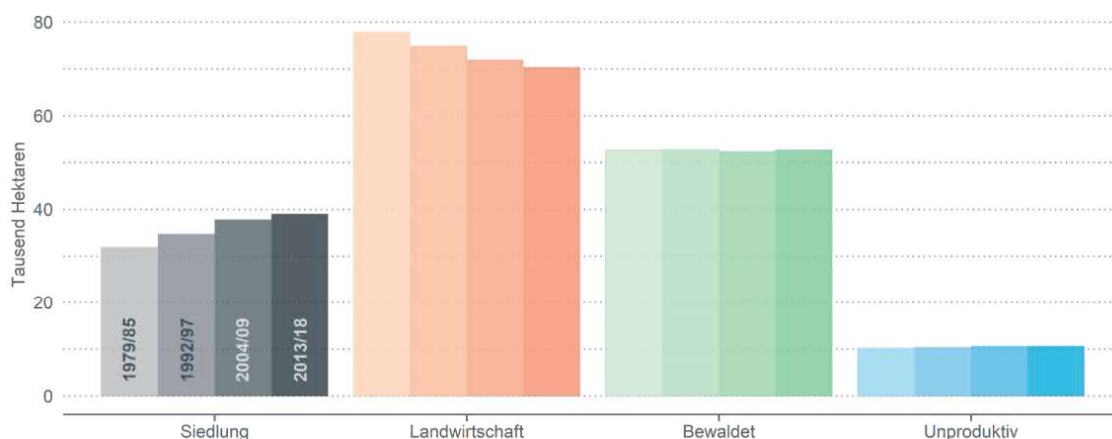


Abbildung 15: Bodennutzungswandel 1979/85–2013/18 im Kanton Zürich (Kanton Zürich, Bodennutzung) ²¹

Die Siedlungen im Kanton Zürich wachsen zu Lasten der Landwirtschaft. Die unproduktiven Flächen des Kantons Zürich bestehen mehrheitlich aus Seen, Fließgewässern und Feuchtgebieten, deren Ausdehnung sich kaum ändert. Weil der Wald in der Schweiz streng geschützt ist, sind auch die bewaldeten Flächen praktisch unveränderlich.

¹⁹ Bundesamt für Statistik (BFS) (2025). Siedlungsflächen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/raum-umwelt/bodennutzung-bedeckung/siedlungsflaechen.html>

²⁰ Kanton Zürich (2025). Bodennutzung. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.zh.ch/de/planen-bauen/raumplanung/raumbearbeitung/bodennutzung.html>

²¹ Kanton Zürich (2025). Bodennutzung. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.zh.ch/de/planen-bauen/raumplanung/raumbearbeitung/bodennutzung.html>

Hedingen

Diese Entwicklung ist auch in Hedingen sichtbar, wenn man die heutigen Drohnenaufnahmen mit den früheren Luftbildern vergleicht:

Hedingen war früher ein kleines Dorf mit nur wenigen Wohnhäusern. Insbesondere die Siedlungen an den Hängen des Hedinger Weihers und des Frohmoos fehlten noch. Die Landwirtschaft war früher extensiv mit Hecken, Obstbäumen und bis z.T. Rebbau. Heute haben die Siedlungsflächen stark zugenommen und viele Grünflächen sind verschwunden. Die Landwirtschaft ist intensiv mit nur wenigen Obstbäumen.



Abbildung 16: Luftbild 1925 (Kurt Hofmann)



Abbildung 18: Postkarte 1900 (Kurt Hofmann)



Abbildung 19: Postkarte 1939 (Kurt Hofmann)

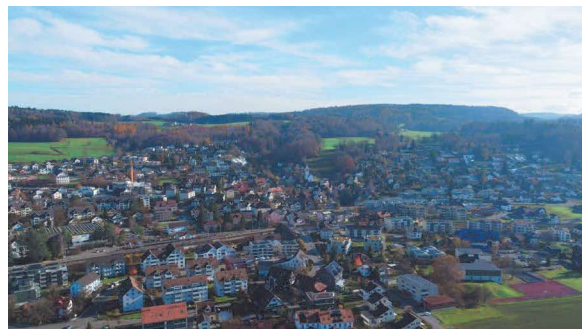


Abbildung 17: Luftbild 2025, Siedlungsflächen haben stark zugenommen (SB&LE)



Abbildung 20: Luftbild 2025, Siedlungsflächen haben stark zugenommen (SB&LE)



Abbildung 21: Postkarte um 1940, Blick Richtung Hedinger Weiher (Hedingen G&G)²²



Abbildung 22: Luftbild 2025, Siedlungsflächen haben stark zugenommen (SB&LE)



Abbildung 23: Postkarte 1970, Blick Richtung Frohmoos. Das Gebiet Ger wird überbaut. Zu sehen ist auch die Kiesgrube im Schurtenhau Wald. Diese wurde wenige Jahre später renaturiert (Kurt Hofmann)



Abbildung 24: Luftbild 2025, Siedlungsflächen haben stark zugenommen (SB&LE)



Abbildung 25: Postkarte 1954 gestempelt (Kurt Hofmann)

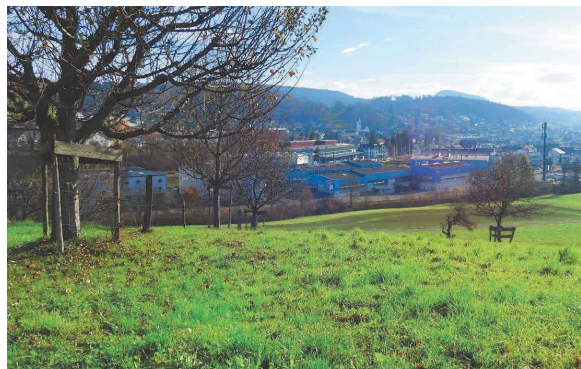


Abbildung 26: Siedlungsflächen haben stark zugenommen, Zahl der Obstbäume hat abgenommen (SB&LE)

2.3.2. Verdichtetes Bauen

Um die Zunahme der Siedlungsfläche zu stoppen und weiterhin ausreichend Platz für Landwirtschaftsland zu haben, wird heute zudem dichter und höher gebaut. So entstehen häufiger Mehrfamilienhäuser und man findet immer häufiger Gewerberaum und Wohnraum im selben

²² Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Hedingen um 1940. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1094466712685688&set=a.495012932631072>

Gebäude²³. Dies entspricht den Vorgaben des Raumplanungsgesetz, welches seit 2014 in Kraft ist und vorsieht, dass

- kompakter Siedlungsraum geschaffen werden soll
- Grünflächen und Kulturland nicht mehr unkontrolliert und ungebremst für Gebäude, Industrie, Strassen, Parkflächen usw. geopfert werden sollen
- die Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung einer angemessenen Wohnqualität nach innen gelenkt werden soll
- Wohngebiete und Arbeitsgebiete hauptsächlich an Orten geplant werden sollen, die auch mit dem öffentlichen Verkehr angemessen erschlossen sind²⁴.

Diese Entwicklung hat auch Hedingen in den letzten Jahren deutlich geprägt.



Abbildung 27: Luftbild 1925 (Kurt Hofmann)



Abbildung 29: Hedingen 2025 wird mit Mehrfamilienhäusern zum kompakten Siedlungsraum (SB&LE)



Abbildung 28: Luftbild 2009 (ETH Bibliothek)²⁵

²³ Kanton Zürich (2025). Bodennutzung. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.zh.ch/de/planen-bauen/raumplanung/raumbeobachtung/bodennutzung.html>

²⁴ URETEK Schweiz AG (2014). Verdichtetes Bauen – neues Raumplanungsgesetz RPG. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.uretek.ch/verdichtetes-bauen/>

²⁵ ETH-Bibliothek Zürich (2009). Bildarchiv / AIC_02-AA-254170-031. Abgerufen am 21.11.2025 von <http://doi.org/10.3932/ethz-a-001318169>



Abbildung 30: Kreuzung Hintere Bahnhofstrasse - Hofackerstrasse mit Wohngebäude und Gewerbegebäude (Kurt Hofmann)



Abbildung 31: Die Gebäude wurden durch einen Neubau mit Wohnungen ersetzt (SB&LE)



Abbildung 32: Ehemaliges Bauernhaus ca. 1950 an der Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) (Hedingen 3)

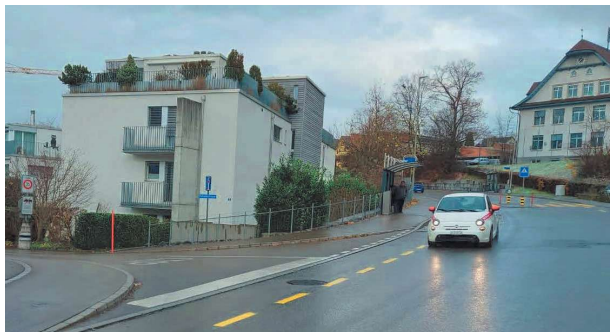


Abbildung 33: Das Gebäude wurde durch einen Neubau mit Wohnungen ersetzt (SB&LE)



Abbildung 34: Scheune (Hedingen 3)



Abbildung 35: Die Scheune wurde durch einen Neubau für die Bibliothek Hedingen ersetzt (SB&LE)



Abbildung 36: Wohngebäude mit Scheune an der Hauptstrasse (heute Affolternstrasse) (Kurt Hofmann)



Abbildung 37: Die Überbauung «Obstgarten» umfasst drei Häuser mit insgesamt 60 Wohneinheiten (SB&LE)

2.4 Entwicklung der Landwirtschaft

Schweiz und Zürich

Die Landwirtschaftsflächen haben sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verändert, dies durch die Zunahme der Siedlungsflächen, durch die Intensivierung der Landwirtschaft und durch die sogenannten Güterzusammenlegungen. Diese Entwicklung ist verbunden mit der Entwicklung der Wirtschaft, die sich durch Mechanisierung und die Industrialisierung stark verändert hat.

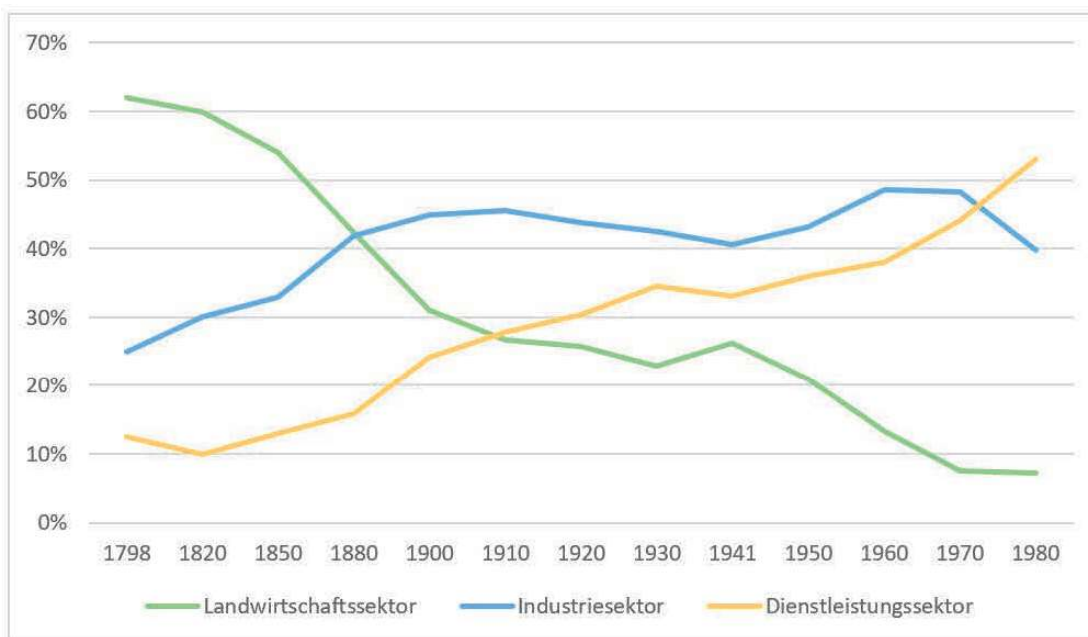


Abbildung 38: Entwicklung der Wirtschaftssektoren in der Schweiz in Prozent der aktiven Bevölkerung (sozialgeschichte.ch, Langfristige ökonomische Entwicklung in der Schweiz und im Kanton St. Gallen) ²⁶

Die Anzahl Arbeitende im Landwirtschaftssektor nahm in den letzten Jahrzehnten immer weiter ab. Die Leute begannen viel mehr in der Industrie und im Dienstleistungssektor zu arbeiten.

Früher war die Landwirtschaft viel zeitintensiver als heute, da damals alles von Hand gemacht wurde. Heute wird dies alles von Maschinen übernommen. Somit braucht es viel weniger Menschen.

²⁶ sozialgeschichte.ch (2025). Langfristige ökonomische Entwicklung in der Schweiz und im Kanton St. Gallen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.sozialgeschichte.ch/themen/oekonomische-entwicklung-in-der-schweiz>



Abbildung 39: Handarbeit in den 50er Jahren beim Heuen und beim «Herdöpfeln» (Hedingen G&G)²⁷

Hedingen

Früher war auch Hedingen stark von der Landwirtschaft geprägt. Es war ein Bauerndorf mit Dorfkern und etwas Kleingewerbe sowie wenigen Streusiedlungen wie das Frohmoos und die Ismatt. Es gab viele Wiesen, Obstbäume, Hecken, einige Reben und nur wenige Wohnhäuser.

²⁷ Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2020). 50er Jahre - das bedeutete damals noch viel Handarbeit. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=113702866998986&set=pcb.113703710332235>



Abbildung 40: Luftbild 1923 (Wikipedia, Hedingen)²⁸

In den letzten Jahrzehnten hat sich dieses Bild deutlich verändert: Die Landwirtschaft wurde intensiver, Felder wurden grösser und viele Hecken oder Einzelbäume verschwanden. Gleichzeitig entstanden neue Wohngebiete und Gewerbegebiete, und mehr Strassen wurden gebaut. Drei Prozesse haben zur Veränderung der Landwirtschaft beigetragen: die Aussiedlungen, die Güterzusammenlegungen und die Massnahmen zur Bodenverbesserung. Diese waren 1968 abgeschlossen.

²⁸ Wikipedia (2025). Hedingen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://de.wikipedia.org/wiki/Hedingen>

2.4.1. Aussiedlungen

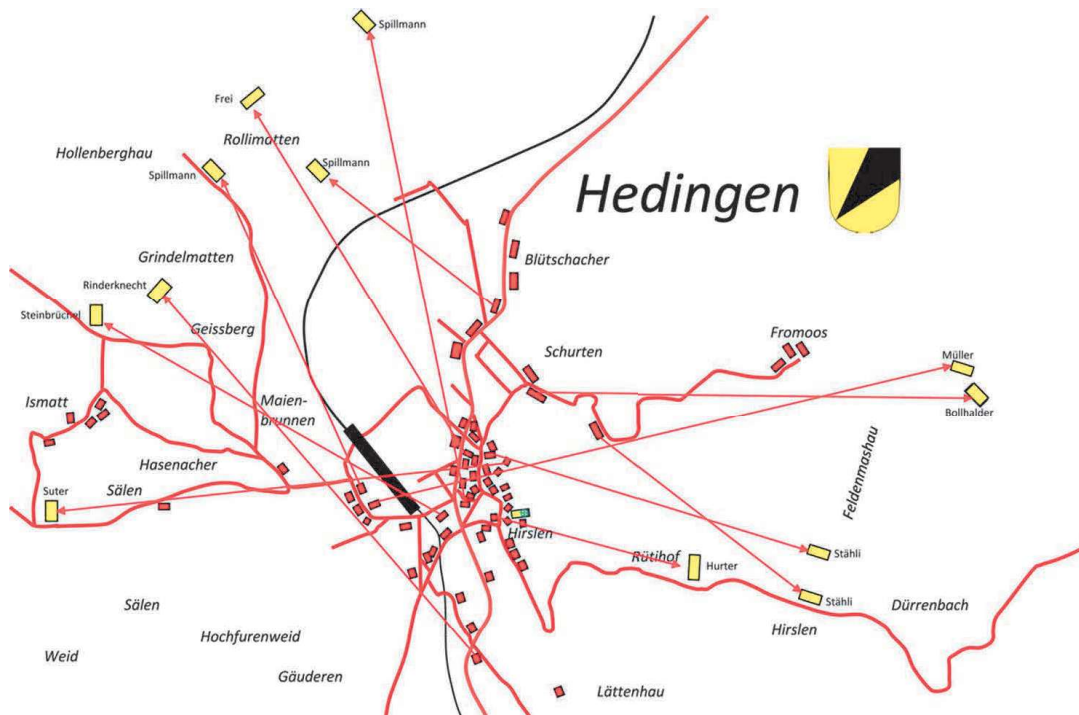


Abbildung 41: Aussiedlungen in der Gemeinde Hedingen. Die roten Häuser sind die 66 Bauernhöfe, die es 1962 in Hedingen gab. Die gelben Häuser sind die 12 ausgesiedelten Bauernhöfe mit den Namen der entsprechenden Familien. 1968 blieben von 66 Bauernhöfen noch 26 übrig und nur 5 Bauernhöfe befanden sich noch im eigentlichen Dorf. Die restlichen Höfe lagen entweder ausserhalb des Dorfes oder am Rande. (Hedingen 1)²⁹

Aufgrund der Zunahme der Siedlungsflächen in Hedingen und der wachsenden Bevölkerung wurde der Platzmangel für die Bauernhöfe immer problematischer. Die Bauern hatten zu wenig Land. Dies führte in den Jahren um 1967 zur Aussiedlung von 12 Bauernhöfen.^{30 31}



Abbildung 42: Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse). Die Landwirtschaftsbetriebe waren vor den Aussiedlungen mit ihren Tieren noch im Dorf (im Hintergrund Restaurant Frohsinn) (Kurt Hofmann)

Abbildung 43: Zürcherstrasse, Hauptverkehrsstrasse von Hedingen nach Bonstetten mit Veloweg (SB&LE)

²⁹ Hofmann, K. (2018): Hedingen 1 (privater Film), Kurt Hofmann Filme

³⁰ Hofmann, K. (2018): Hedingen 1 (privater Film), Kurt Hofmann Filme

³¹ Kultur Hedingen (1968). Gemeindebüchlein 1968, Melioration und Güterzusammenlegung. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.kulturhedingen.ch/wp-content/uploads/2021/02/gemeindeverein_hedingen_1968.pdf



Abbildung 44: Zwei Beispiele von Aussiedlerbetrieben (Wohnhaus und Scheune), der Betrieb Spillmann in der Buchsmatt und der Betrieb Stähli in der Hirslen

2.4.2 Güterzusammenlegungen

Die Parzellen der einzelnen Bauernhöfe war Mitte des 20. Jahrhunderts durch jahrzehntelange Erbteilung stark zerstückelt.



Abbildung 45: Karte der Parzellen ca. 1960 (Kurt Hofmann)



Abbildung 46: Karte der Parzellen 2025 (Geoportal Kanton Zürich, GIS-Browser) ³²

Bei einer Güterzusammenlegung wurde der Landbesitz neu verteilt. So wurde zunächst der gesamte Grundbesitz nach Eigentümern parzellenweise bestimmen. In vielen Gemeinden

³² Geoportal Kanton Zürich (2025). GIS-Browser. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://geo.zh.ch/maps?x=2675841&y=1239600&scale=12047&basemap=arelkbackgroundzh>

musste eine Vermessung durchgeführt werden, weil die Angaben aus den Grundbuchplänen des frühen 20. Jahrhunderts den Anforderungen der Zeit nach 1960 nicht mehr genügten.

In den einzelnen Parzellen variiert die Qualität des Bodens zum Teil stark. Weil das Ziel der Güterzusammenlegung eine möglichst zusammenhängende Betriebsfläche ist, besteht die Gefahr, dass mancher Bauern Parzellen in Gebieten mit weniger guten Böden zugeteilt bekommen. Um dies zu vermeiden, wurde im Rahmen des sogenannten Bonitierungsverfahrens die Qualität jedes einzelnen Grundstücks erhoben. Bei der Neuzuteilung der Parzellen konnte so Qualität mit Quantität ausgeglichen werden. Das heisst, dass ein Bauer beispielsweise nach der Güterzusammenlegung etwas weniger, dafür aber besseres Land besitzen kann, oder aber mehr, dafür aber schlechteres Land. Nach dem Artikel 703 im schweizerischen Zivilgesetzbuch waren bei einem Mehrheitsbeschluss alle Grundeigentümer verpflichtet mitzumachen und sich an den Kosten ebenso wie an den nachfolgenden Unterhaltmassnahmen gleichermaßen zu beteiligen³³. Das Bonitierungsverfahren sollte eine faire Neuverteilung der Grundstücke ermöglichen.

Nach den Güterzusammenlegungen waren die Felder leichter mit dem Traktor zu bearbeiten. Störende Obstbäume und Hecken wurden in Folge zu Gunsten einer effizienten Bewirtschaftung der Felder und Wiesen an vielen Orten entfernt³⁴.



Abbildung 47: Luftbild 1933 (swisstopo) Es gibt viel mehr Obstbäume als heute. Die Felder sind als dünne Streifen erkennbar. Die Abgrenzung zwischen Wald und Landwirtschaft ist weniger klar als heute.



Abbildung 48: Luftbild 2022 (swisstopo) Die Siedlung hat sich ins Kulturland ausgedehnt. Die Parzellen der Landwirtschaft sind heute deutlich grösser und viele Obstbäume und Büsche sind verschwunden³⁵.

³³ Klaus C. Ewald, C., Klaus, G. (2010). Die ausgewechselte Landschaft, Vom Umgang der Schweiz mit ihrer wichtigsten natürlichen Ressource, Bern: Haupt Verlag, S. 183-184

³⁴ Heimatkunde Muttenz (2025). Güterzusammenlegung 1904 – 1939. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.heimatkunde-muttenz.ch/wirtschaft/landwirtschaft/gueterzusammenlegung-1904-1939>

³⁵ Golay, D., Klaus, G. (2017). In Landschaften lesen, Räume im Wandel der Zeit. Bern: hep Verlag AG, S. 21

In Hedingen fand um 1962 die Güterzusammenlegung statt. Die Anzahl Parzellen sank insgesamt von 450 auf 170, diejenige pro Eigentümer von 3.6 auf 1.3. Die landwirtschaftliche Fläche wuchs hingegen dank Massnahmen zur Bodenverbesserung von 380 ha auf 384 ha und die mittlere Fläche der Parzellen wuchs von 85 a auf 225 a³⁶.

2.4.3 Massnahmen zur Bodenverbesserung

Massnahmen zur Bodenverbesserung waren ein wichtiger Teil der Güterzusammenlegungen und Aussiedlungen. So waren insbesondere Trockenlegungen, Entwässerungen und Gewässerkorrekturen zur Sicherung von Siedlungen sowie zur Gewinnung und Verbesserung von Kulturland wichtig³⁷. Um den Ertrag zu steigern, wurden feuchte Böden durch das Verlegen von Sickerrohren oder das Tieferlegen von kleinen Bächen entwässert. Sumpfige Wiesen wurden so ackerfähig gemacht. Diese aus landwirtschaftlicher Sicht notwendigen Verbesserungen der Böden führten auf der anderen Seite zu Veränderungen wie z.B. zum Rückgang von Amphibien³⁸. In Hedingen wurden 65 ha Land entwässert³⁹.

³⁶ Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Affoltern (2005). Das Knonauer Amt, Das Säuliamt als Lebensraum, S. 52

³⁷ Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2016). Melioration. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007847/2016-11-29/>

³⁸ Heimatkunde Muttenz (2025). Güterzusammenlegung 1904 – 1939. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.heimatkunde-muttenz.ch/wirtschaft/landwirtschaft/gueterzusammenlegung-1904-1939>

³⁹ Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Affoltern (2005). Das Knonauer Amt, Das Säuliamt als Lebensraum, S. 52

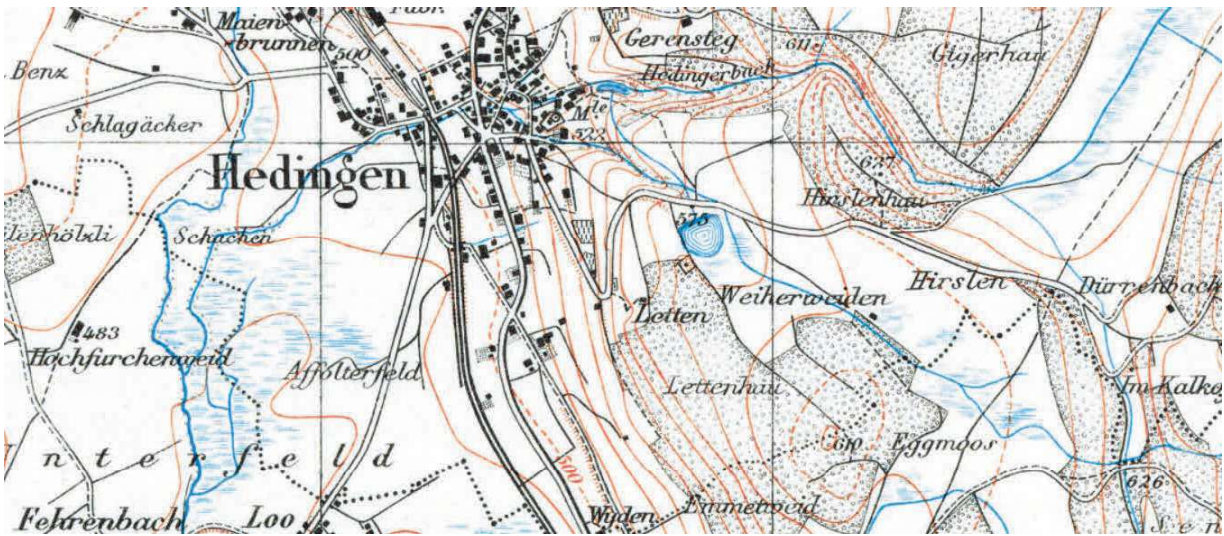


Abbildung 49: Karte 1950 (swisstopo) Feuchtgebiete im Unterfeld, beim Hedinger Weiher und im Feldenmas und Bäche haben einen ungraden Verlauf

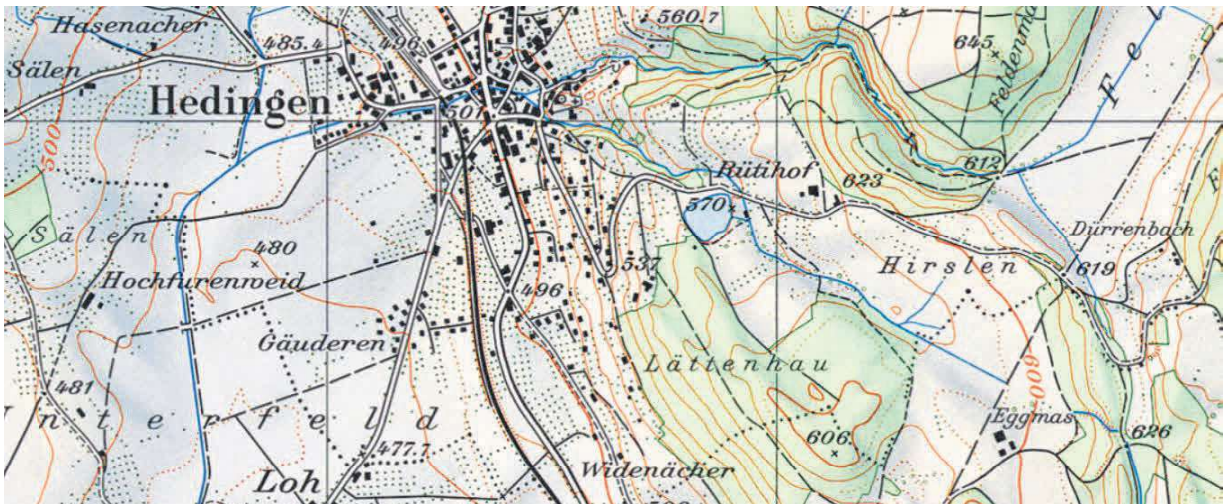


Abbildung 50: Karte 1968 (swisstopo) Feuchtgebiete sind trockenengelegt und Bäche haben einen geraden Verlauf

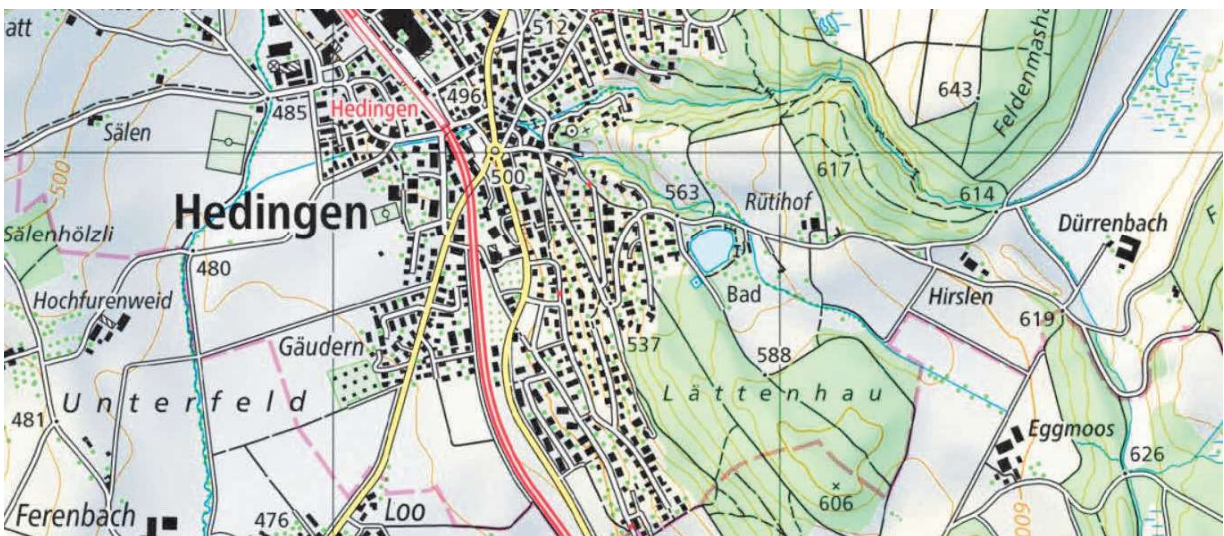


Abbildung 51: Karte 2022 (swisstopo) Siedlungsflächen haben stark zugenommen, Obstbäume sind verschwunden

2.5 Entwicklung des Waldes

Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts kam es in der Schweiz häufiger zu Überschwemmungen. Man vermutete, dass die starke Abholzung in den Jahren zuvor dazu beigetragen hatte. Deshalb beschloss der Bund 1876 das erste Waldgesetz, das die gesamte Waldfläche des Landes unter Schutz stellte⁴⁰. Seitdem darf der Wald zwar auf verlassenes Kulturland oder in Siedlungsbereiche hineinwachsen, aber Waldflächen dürfen grundsätzlich nicht verkleinert werden.

In den Alpen und im Jura nimmt die Waldfläche heute leicht zu. Dort wird landwirtschaftlich genutztes Land oft aufgegeben, weil die Bewirtschaftung in den steilen Lagen sehr schwierig ist. Im Mittelland, wozu auch der Kanton Zürich gehört, bleibt die Waldfläche hingegen weitgehend stabil und verändert sich nur wenig⁴¹.

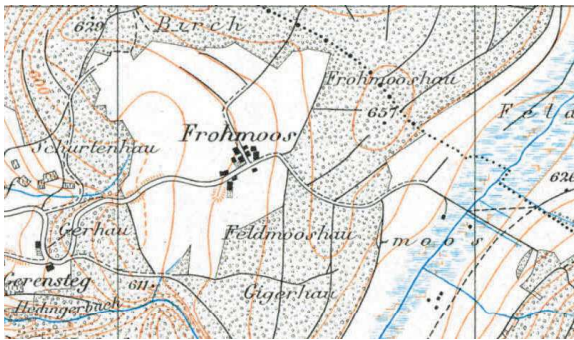


Abbildung 52: Karte 1925 (swisstopo)

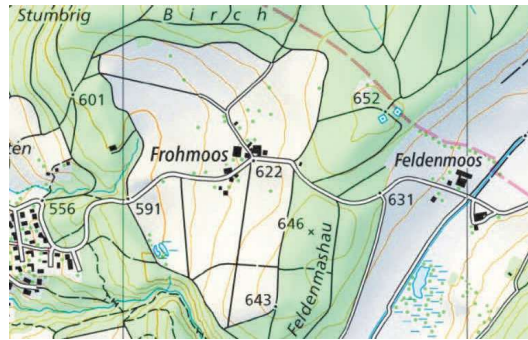


Abbildung 53: Karte 2022 (swisstopo) Der Waldrand hat sich kaum verändert

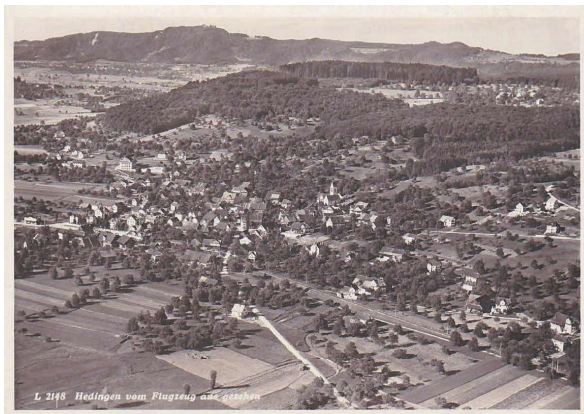


Abbildung 54: Postkarte 1939 gestempelt (Kurt Hofmann)



Abbildung 55: Luftbild 2012 Die Waldfläche im Wesentlichen gleichgeblieben, im Zentrum von Hedingen, viel weniger Obstbäume (Reportair)⁴²

⁴⁰ Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2024). Zürich (Kanton). Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007849/2024-10-08>

⁴¹ Wyss, M., Zierhofer, W., Kardaetz, S., Wüthrich, C., Schönauer, U., Landtwing, M., Hoppler, J. (2023), Diercke Geografie Schweiz, Sekundarstufe 2. Braunschweig: Westermann Verlag GmbH, S. 335

⁴² www.reportair.ch (2012). Kanton_Zuerich > Hedingen. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.reportair.ch/archiv/images/Kanton_Zuerich/Hedingen/Hedingen_2372.jpg

2.6 Entwicklung des Strassenverkehrs

2.6.1 Aufkommen des motorisierten Verkehrs zu Beginn des 21. Jahrhunderts

Schweiz und Zürich

Das Strassenbild in der Schweiz war im 19. Jahrhundert vor allem von Fussgängern, aber auch von Kutschen und Fuhrwerken geprägt. Ab Beginn des 20. Jahrhunderts kamen die Fahrräder, Strassenbahnen erste Personenautomobile und Lastwagen dazu. Seit dem Wirtschaftsaufschwung der 1950er Jahre konnten sich auch ärmere Familien ein Auto leisten⁴³. Diese Entwicklung zeigt die Anzahl an Fahrzeugen.

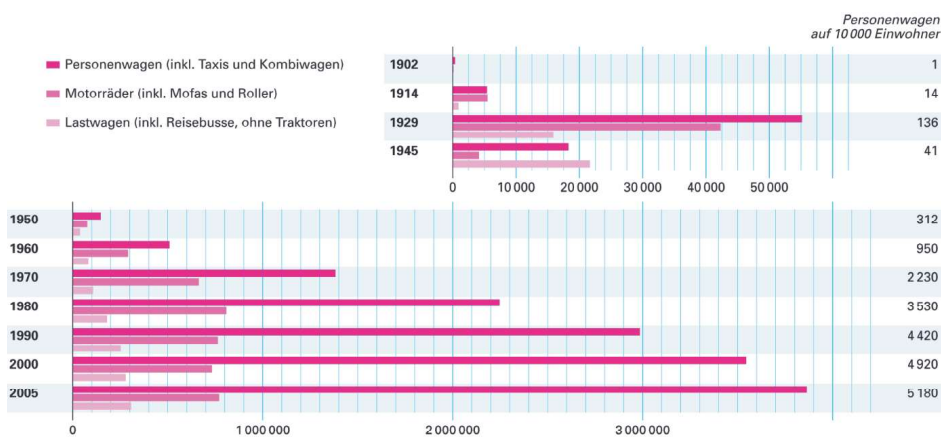


Abbildung 56: Motorfahrzeuge in der Schweiz 1902-2005 (Historisches Lexikon der Schweiz, Motorisierung)⁴⁴

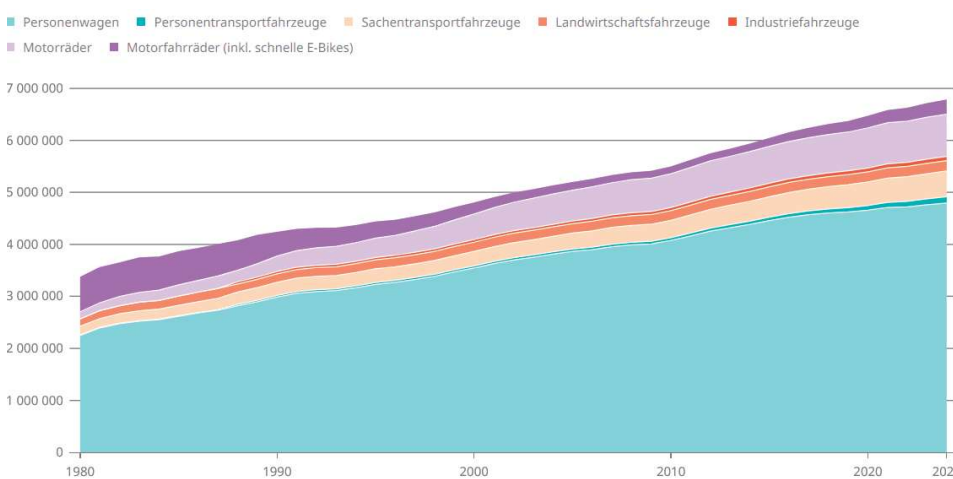


Abbildung 57: Bestand der Strassenmotorfahrzeuge 1980-2024 (Bundesamt für Statistik, Strassenfahrzeuge – Bestand, Motorisierungsgrad)⁴⁵

⁴³ Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2015). Automobil. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/013901/2015-01-21/>

⁴⁴ Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2011). Motorisierung. Abgerufen am 21.11.2025 <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/013846/2011-05-10>

⁴⁵ Bundesamt für Statistik (BFS) (2025). Strassenfahrzeuge – Bestand, Motorisierungsgrad. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/mobilitaet-verkehr/verkehrsinfrastruktur-fahrzeuge/fahrzeuge/strassenfahrzeuge-bestand-motorisierungsgrad.html>

Mit dem Anstieg der Strassenmotorfahrzeuge genügten die im 19. Jahrhundert erbauten Strassen dem Verkehr bezüglich Verkehrssicherheit und Kapazität bald nicht mehr. Die Strassen wurden asphaltiert und verbreitert, Trottoirs und Fahrradstreifen wurden gebaut.

Hedingen

Wie sich der Verkehr in Hedingen entwickelt hat, beschreibt Kurt Hofmann in seinem Interview eindrücklich: «Der Strassenverkehr war zu meiner Jugendzeit kaum ein Thema. Später hat sich das rasant geändert. Jede Familie hatte mehrere Autos, was fast zu einem Kollaps unserer Durchgangsstrasse führte. Wenn ich zurückdenke, als die Hauptstrasse noch nicht geteert war, fuhren nur ganz wenige Autos pro Tag durchs Dorf. Dafür waren Fuhrwerke mit Pferd oder Kühen an der Tagesordnung. Dann kam die Autobahn und es wurde kurze Zeit besser mit dem Verkehr, man konnte wieder zu Fuss über die Strasse.»



Abbildung 58: Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse), Rechts; Restaurant Linde
oben: ca. 1910, spielende Kinder (Hedingen G&G)⁴⁶
unten ca. 1915 (Kultur Hedingen 1998)⁴⁷



Abbildung 59: Verkehrskreisel Hedingen, Rechts: Restaurant il tiglio (SB&LE)

⁴⁶ Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Zürcherstrasse 10 - einst ein Lebensmittelladen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo?fbid=1086004783531881&set=a.495012932631072> und <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1086005003531859&set=a.495012932631072>

⁴⁷ Kultur Hedingen (1998). Gemeindebüchlein 1998, Es war einmal in Hedingen



Abbildung 60: Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) oben mit Vorgärten, unten mit spielendem Kind, Links: ehemaliger Lebensmittelladen 1905 als Geschäft für Kolonialwaren und Mercerie gegründet, von 1929-1955 von der allgemeinen Konsumgesellschaft Affoltern am Albis geführt (Hedingen G&G)⁴⁸



Abbildung 62: Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) 1964. Links: ehemaliges Bauernhaus Familie Widmer - heute Obrist Radsport, oberhalb Bauernhaus Familie Frei (abgebrannt 1983). Rechts: Restaurant Krone (abgerissen 2024), oberhalb eine Scheune (abgebrannt 2003) (Hedingen G&G)⁴⁹



Abbildung 61: Zürcherstrasse, rechts das Geländer der Fussgängerunterführung (SB&LE)



Abbildung 63: Das Restaurant Krone wird 2025 durch einen Neubau ersetzt (SB&LE)

⁴⁸ Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Zürcherstrasse 10 - einst ein Lebensmittelladen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1086004783531881&set=a.495012932631072>

⁴⁹ Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Hauptstrasse 1964. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1014550194010674&set=a.495012932631072>



Abbildung 64: Zürcherstrasse anfangs der 60er Jahre unterhalb Schulhaus Güpf. Im Hintergrund das abgerissene Bauernhaus Familie Humm und das abgerissene Chalet Familie Gyr (Hedingen G&G)⁵⁰



Abbildung 65: Zürcherstrasse mit Lärmschutz, Trottoirs und Velostreifen (SB&LE)



Abbildung 66: Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) mit Wirtschaft Frohsinn ca. 1915(oben) und ca. 1950 (unten) (Kultur Hedingen 1998⁵¹, Hedingen 2)

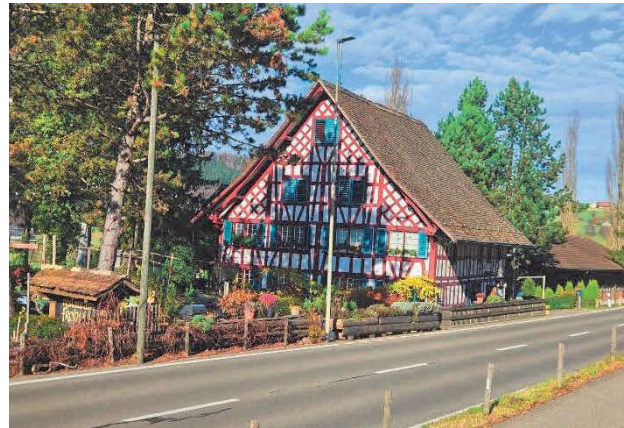


Abbildung 67: Restaurant Frohsinn 2025 mit Hauptverkehrsstrasse von Hedingen nach Bonstetten, rechts: Veloweg (SB&LE)

⁵⁰ Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Stimmungsbild anfangs der 60er Jahre (unterhalb Schulhaus). Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=932809885518039&set=a.495012932631072>

⁵¹ Kultur Hedingen (1998). Gemeindebüchlein 1998, Es war einmal in Hedingen

Bis zur Eröffnung der Autobahn A4 führte der Durchgangsverkehr von Zug nach Zürich durch das Dorf. Entsprechend war auch die Verkehrsinfrastruktur gut ausgebaut. So hatte Hedingen mehrere Garagen.



Abbildung 68: Die 1929 eröffnete Garage Glättli an der Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse unterhalb Schulhaus Güpfl) (Hedingen G&G)⁵²



Abbildung 69: Das Haus ist zu einer Tankstelle umgebaut. Die Häuser hinter der Garage wurden abgerissen und durch Wohnhäuser ersetzt (SB&LE)



Abbildung 70: Die Garage Hofmann an der Hauptstrasse, (heute Affolternstrasse) ca. 1906 (oben) und 1950 (unten) (Kurt Hofmann)



Abbildung 71: Das Haus ist zu einer Tankstelle umgebaut. Die Häuser hinter der Garage wurden abgerissen und durch eine Mehrfamiliensiedlung ersetzt. (SB&LE)

⁵² Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Die 1929 eröffnete Garage von Paul Glättli. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1180679720731053&set=a.495012932631072>

2.6.2 Bau der Autobahn A4 und des Islisbergtunnels

Für den zunehmenden Verkehr wurden in der Schweiz Autobahnen gebaut. Diese sind schnelle Verkehrsverbindungen und entlasten die Dörfer vom Verkehr. Bereits 1960 war eine direkte Nationalstrassenverbindung N4 zwischen Zürich und Zug vorgesehen. Ein knapp 3 Kilometer langer Stummel von der Zuger Grenze bis Knonau war 1975 fertig gebaut. Die Fortsetzung fehlte, weil unklar blieb, wie Zürich an die N4 angeschlossen werden sollte.

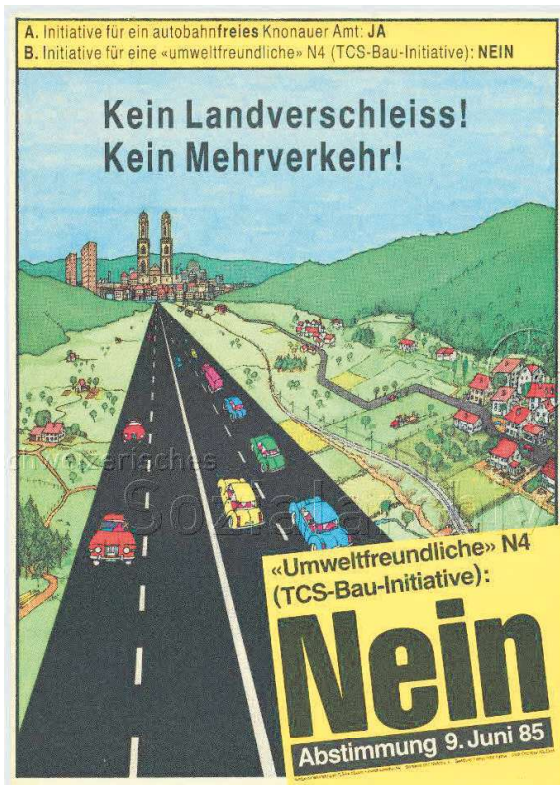


Abbildung 72: Plakat zur Abstimmung 1985⁵³

Mitte der 1980er Jahre forderten zwei gegensätzliche kantonale Volksinitiativen die Einreichung einer Standesinitiative für die Streichung beziehungsweise für den Bau der N4. Am 9. Juni 1985 stimmten 53 Prozent der Zürcherinnen und Zürcher für ihre Streichung. Im Jahr darauf wandte sich zuerst auch der Nationalrat mit 85 zu 83 Stimmen gegen die N4. Die Kritik an der N4 war verkehrs- und umweltpolitisch motiviert, galt aber ebenso dem Siedlungsdruck, den die Strasse auf die ländliche Region erzeugen würde. Der drohende Verlust von wertvollem Kulturland trieb Bauern auf die Seite der N4-Gegner⁵⁴.

Ab 1987 war die N4 ein Teil der Kleeblatt-Initiative die drei umstrittene Autobahnabschnitte verhindern sollte. Am 1. April 1990 kam die Kleeblatt-Initiative an die Urne, und wurde abgelehnt. Auch das Knonauer Amt lehnte die Initiative ab und war somit für die N4. Der Widerstand hatte jedoch bewirkt, dass die Autobahn landschaftsschonend geplant wurde. Bei Hedingen wurde die Autobahn in den Islisberg verlegt, um die Ebene zwischen Wettswil und Hedingen zu

⁵³ Schweizerisches Sozialarchiv (2025). Gretlers Panoptikum zur Sozialgeschichte (Heller, T.). Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.bild-video-ton.ch/bestand/objekt/Sozarch_F_5068-Pe-133

⁵⁴ Schweizer Radio und Fernsehen SRF (1981). Blickpunkt 25.06.1981, Schweiz, ZH: Protest-Fest gegen geplante Autobahn A4 im Knonaueramt. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.srf.ch/play/tv/blickpunkt/video/autobahn-a4-im-knonaueramt?urn=urn:srf:video:bfdc3e5f-5bcf-48b4-9433-258992253b33>

schonen. Der fast 5 Kilometer lange Islisbergtunnel wurde ausschliesslich im Interesse der Landschaft und der Landwirtschaft gebaut (NZZ, verändert)⁵⁵. 2009 wurde die N4 eröffnet⁵⁶.

2.7 Entwicklung des öffentlichen Verkehrs / der Eisenbahn

2.7.1 Bau der Eisenbahnlinie durchs Knonaueramt



Abbildung 73: Karte 1895 (swisstopo) Bis zur Eröffnung der Bahnstrecken Thalwil–Zug und Zug–Arth-Goldau im Jahre 1897 war die Bahnstrecke durchs Knonauer Amt eine der wichtigsten Verkehrsverbindungen. Die direkte Verbindung über die Verbindungskurve im Sumpf in Steinhausen existiert heute nicht mehr.

Die erste Verbindung Zürich – Zug – Luzern führte durchs Knonauer Amt und wurde 1864 eröffnet. Die Strecke begann in Zürich Altstetten, das zur Eröffnung noch eine selbständige Gemeinde war. Diese Verbindung wurde vor allem von den Schnellzügen mit Anschluss an die Gotthardbahn benutzt, die ohne Halt in Zug nach Luzern geleitet wurden.⁵⁷

Hedingen

Hedingen eröffnete den Bahnhof im Jahre 1864. Die ehemalige Seidenwarenfabrik siedelte sich kurze Zeit später neben dem Bahnhof an. Auch heutzutage befindet sich die Industrie von Hedingen immer noch um den Bahnhof, z.B. auf oberhalb liegenden Seite der Bahngleise die Schweizer AG, auf unterhalb liegenden Seite der Bahngleise das Schmiedewerk Stooss AG und die Dr. W. Kolb AG.

⁵⁵ Neue Zürcher Zeitung NZZ (2009). Die A4 ist auch ein Lehrstück in Demokratie, 01.11.2009. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.nzz.ch/a4_lehrstueck_demokratie_eroeffnung-ld.915346

⁵⁶ Projektarbeit Raumbezogene Ingenieurwissenschaften ETH (2021). Autobahnbau A4 im Knonaueramt, Auswirkung auf die Gemeinde Affoltern am Albis. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.ika.ethz.ch/studium/projektarbeit/2021_knonaueramt_bericht.pdf

⁵⁷ Wikipedia (2025). Bahnstrecke Zürich–Zug. Abgerufen am 21.11.2025 von https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnstrecke_Zürich-Zug



Abbildung 74: Bahnhofplatz mit Dorfkern. Im Hintergrund die Seidenfabrik (Kurt Hofmann)



Abbildung 75: Bahnhof Hedingen, die Bahnstrecke war einspurig (Kurt Hofmann)

2.7.2 Ausbau der Bahnanbindung (S-Bahn Zürich)



Abbildung 76: Der Bahnhof wurde für die umliegenden Orte als Umsteigeort vom Auto auf die Eisenbahn benutzt (Hedingen 1)⁵⁸

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Bahn ausgebaut. 1982 führte der SBB den Taktfahrplan ein. Auf Basis des Stundentakts, gab es deutlich mehr Verbindungen zwischen den Schweizer Städten. Bahnfahren wurde attraktiv: Es gab zu jeder Stunde in jede Richtung ein Zug mit Anschlüssen.

1990 wurde die Zürcher S-Bahn in Betrieb genommen mit Halt an allen Stationen im Halbstundentakt. 2004 wurden mit der «Bahn 2000» der Fahrplan weiter ausgebaut^{59 60}.

Hedingen

Die Zugverbindungen für Personen wurden in den nachfolgenden Jahrzehnten wie überall im Kanton Zürich ausgebaut. Heute hat Hedingen vier Züge pro Stunde nach Zürich und zwei nach Zug.

⁵⁸ Hofmann, K. (2018): Hedingen 1 (privater Film), Kurt Hofmann Filme

⁵⁹ SBB (2022). Die SBB fährt mit Takt – seit 40 Jahren. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://news.sbb.ch/artikel/112279/die-sbb-faehrt-mit-takt-seit-40-jahren>

⁶⁰ Wikipedia (2025). S-Bahn Zürich. Abgerufen am 21.11.2025 von https://de.wikipedia.org/wiki/S-Bahn_Zürich



Abbildung 77: Bahnhof Hedingen mit Dampfzug der Zürich–Zug–Luzern-Bahn⁶¹



Abbildung 78: Bahnhof Hedingen, S-Bahn Anschluss (SB&LE)



Abbildung 79: Bahnhof Hedingen (Hedingen G&G)⁶²



Abbildung 80: Bahnhof Hedingen 2025 (SB&LE)



Abbildung 81: Bahnhof Hedingen, Stellwerk und Billetschalter (Kurt Hofmann)



Abbildung 82: Restaurant Fala Food (Pizza und Döner) (SB&LE)

⁶¹ fliedersee.ch (2025): Geschichte. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://fliedersee.ch/geschichte#>

⁶² Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Bahnhof Hedingen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1168653698600322&set=pb.100063671073776.-2207520000>



Abbildung 83: Bahnhof Hedingen 1961 ⁶³



Abbildung 84: Bahnhof Hedingen, S-Bahn Anschluss (SB&LE)

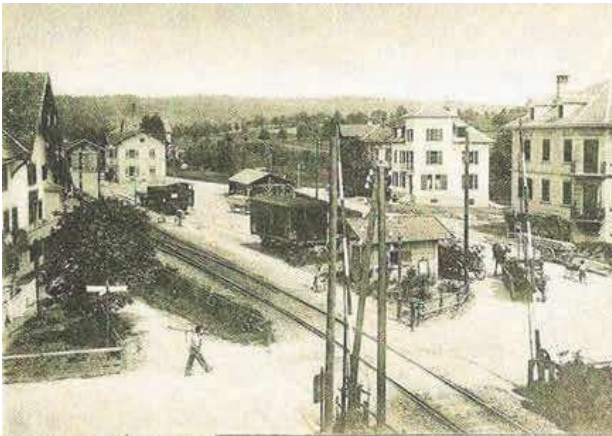


Abbildung 85: Bahnhofplatz, Bild unten mit Barrierehäuschen (Kurt Hofmann)



Abbildung 86: Bahnhofplatz, das Barrierehäuschen hat der Fussgängerunterführung Platz gemacht (SB&LE)

⁶³ Archive und Sammlungen von SBB Historic (2025). R_4576_08 Bahnhof Hedingen, 1961.12. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.sbbarchiv.ch/detail.aspx?ID=319849>



Abbildung 87: Bahnhofplatz, Links: Haus mit Turm war das erste Postgebäude (Kurt Hofmann)



Abbildung 88: Bahnhofplatz 2025 (SB&LE)



Abbildung 89: Lagergebäude mit Bahnhof im Hintergrund. Früher wurden auch viele Güter per Bahn transportiert (Hedingen G&G)⁶⁴



Abbildung 90: Heute werden Güter vorwiegend mit dem Strassenverkehr transportiert (SB&LE)

⁶⁴ Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Unser Bahnhof vor 50 Jahren. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1152361916896167&set=pb.100063671073776.-2207520000>

2.8 Veränderung der Wirtschaft, des Gewerbes und des Zusammenlebens

2.8.1 Industrie

Die Industrialisierung im Kanton Zürich begann im späten 18. Jahrhundert, angetrieben von der Textilindustrie im Zürcher Oberland, und war anfangs durch Wasserkraft geprägt. Später wurde die Mechanisierung durch Dampfmaschinen fortgesetzt und die Seidenindustrie stieg zu einem weltweit führenden Wirtschaftszweig auf. Von 1840 bis 1900 war die Seidenindustrie die wichtigste verarbeitende Industrie des Kantons. Nach 1930 ging die Bedeutung der Branche stetig zurück und viele Firmen stellten ihren Betrieb ein⁶⁵.

In Hedingen ist diese Entwicklung am Gelände der heutige Fabrik Schweizer sichtbar. Die ehemalige Seidenwarenfabrik in Hedingen wurde 1883 von Gottlieb Näf in Hedingen gegründet und ab 1884 von Edwin Näf geführt. Aufgrund der Fabrik entstand Arbeit in Hedingen und die Fabrik verhalf einigen Familien von Hedingen durch die schwere wirtschaftliche Zeit. Die Fabrik führte zu einem Wachstum an Fabrikarbeitern in Hedingen^{66 67 68 69}.

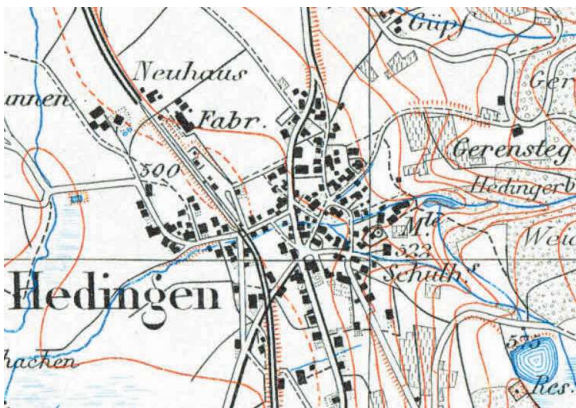


Abbildung 91: Karte 1898 mit Fabrik (swisstopo)



Abbildung 92: Postkarte, 1938 gestempelt (Kurt Hofmann)

Der Produktion von Seide dauerte bis 1955 an woraufhin sie eingestellt wurde und an die Metallwarenfabrik Sessler verkauft wurde. Weil die Familie Sessler einen Mangel an direkten Nachkommen hatte, wurde das Unternehmen 1964 vom langjährigen Mitarbeiter Ernst Schweizer übernommen. Die Firma wurde zur Ernst Schweizer AG. Heutzutage ist die Ernst Schweizer AG noch aktiv in Hedingen und hat ihren Hauptstandort bei der alten Seidenwarenfabrik.

⁶⁵ Lebendige Traditionen (2024). Zürcher Seidenindustrie. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.lebendige-traditionen.ch/dam/tradition/de/dokumente/tradition/zh/zuercher_seidenindustrie.pdf.download.pdf/zuercher_seidenindustrie.pdf

⁶⁶ Hofmann, K. (2018): Hedingen 1 (privater Film), Kurt Hofmann Filme

⁶⁷ Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2010). Näf. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/articles/025138/2010-09-02>

⁶⁸ Ernst Schweizer AG (2025). Wir sind Schweizer. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.ernstschweizer.ch/de/unternehmen/organisation-geschichte>

⁶⁹ Kultur Hedingen (1998). Gemeindebüchlein 1998, Es war einmal in Hedingen

Mittlerweile werden 450 Mitarbeiter beschäftigt und um das Areal der Seidenwarenfabrik wurden weitere Gebäude für die Firma gebaut.



Abbildung 93: Luftbild Seidenweberei Gebrüder Näf 1921 (Kurt Hofmann)



Abbildung 94: Luftbild Hedingen 2025, Aus der Fabrik ist eine Industrieanlage geworden, Siedlungsflächen haben stark zugenommen, Felder haben sich nach der Güterzusammenlegung vergrößert (SB&LE)



Abbildung 95: Luftbild ca. 1960 Von der Seidenweberei zur Metallverarbeitung Sessler (Kurt Hofmann)

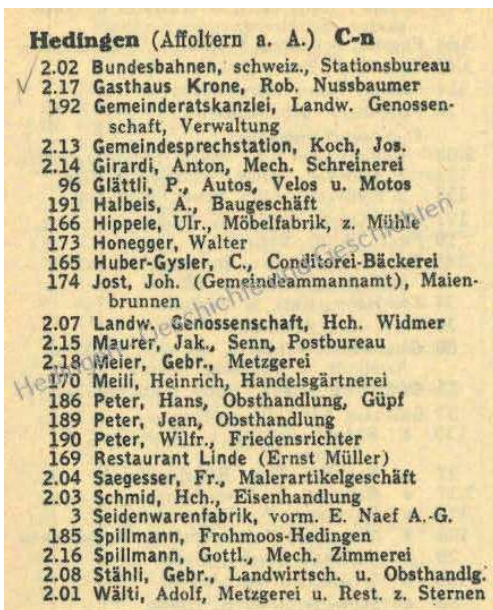
Ab 1964 kam es auch zur Bildung eines Industriegebietes mit Strasse und Geleiseanschluss auf der unterhalb liegenden Seite der Bahngleise (heute Firmen Dr. W. Kolb AG und Stooss AG).

2.8.2 Gewerbebetriebe

Schweiz und Zürich

Märkte waren während Jahrhunderten für die Versorgung der Bevölkerung von grosser Bedeutung. Anzahl und Orte der Märkte nahmen während des 19. Jahrhunderts zu. Ihre gesamtwirtschaftliche Bedeutung ging jedoch stark zurück. So übernahmen die Versorgung mit Gütern des Alltags ab Mitte des 19. Jahrhunderts in wachsender Masse die Detaillisten. Sie gingen aus traditionellen Gewerben wie der Bäckerei und der Metzgerei hervor. Die Warensortimente des Detailhandels wurden laufend ausgebaut. Auf genossenschaftlicher Basis bildeten sich die Konsumvereine. Mit dem Aufkommen grösserer Betriebe wie der schweizerischer Konsumverein (ab 1970 Coop), die Migros setzte ein Konzentrationsprozess im Detailhandel fort und viele kleine Betriebe gingen ein. Die Motorisierung erlaubte die Schaffung von Supermärkten und Einkaufszentren in Agglomerationen und «auf der grünen Wiese». Bis Ende des 20. Jahrhunderts breiteten sich die Einkaufszentren in allen Regionen des Landes aus. So mussten ab den 1950er Jahren zahlreiche Quartiergeschäfte und kleine Dorfläden schliessen.^{70 71}

Hedingen



Hedingen (Affoltern a. A.) C-n	
✓ 2.02	Bundesbahnen, schweiz., Stationsbureau
2.17	Gasthaus Krone, Rob. Nussbaumer
192	Gemeinderatskanzlei, Landw. Genossenschaft, Verwaltung
2.13	Gemeindesprechstation, Koch, Jos.
2.14	Girardi, Anton, Mech. Schreinerei
96	Glättli, P., Autos, Velos u. Motos
191	Halbeis, A., Baugeschäft
166	Hippele, Ulr., Möbelfabrik, z. Mühle
173	Honegger, Walter
165	Huber-Gysler, C., Conditorei-Bäckerei
174	Jost, Joh. (Gemeindeammannt), Maienbrunnen
2.07	Landw. Genossenschaft, Hch. Widmer
2.15	Maurer, Jak., Senn, Postbureau
2.18	Meier, Gebr., Metzgerei
170	Meili, Heinrich, Handelsgärtnerei
186	Peter, Hans, Obsthandlung, Güpf
189	Peter, Jean, Obsthandlung
190	Peter, Wilfr., Friedensrichter
169	Restaurant Linde (Ernst Müller)
2.04	Saegesser, Fr., Malerartikelgeschäft
2.03	Schmid, Hch., Eisenhandlung
3	Seidenwarenfabrik, vorm. E. Naef A.-G.
185	Spillmann, Frohmoos-Hedingen
2.16	Spillmann, Gottl., Mech. Zimmerei
2.08	Stähli, Gebr., Landwirtsch. u. Obsthandlg.
2.01	Wälti, Adolf, Metzgerei u. Rest. z. Sternen

Abbildung 96: Abonnenten aus Hedingen im Telefonbuch von 1930 (Hedingen G&G)⁷²

Früher war das lokale Gewerbe von grosser Bedeutung, wie Kurt Hofmann in seinem Interview berichtet: «Früher hatten wir einen LVZ (Lebensmittelverein Zürich), eine Drogerie, die Landi, Arn-Häsler Comestibles, Metzgerei Kronenberg und Meier, Molkerei, Bäckerei Huber und Elektro Widmer etc. Restaurants gab es die Krone, das Frohsinn, den Sternen, die Post, das Restaurant Bahnhof und die Linde.».

⁷⁰ Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2011). Kleinhandel. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/026300/2011-11-03/>

⁷¹ Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2011). Handel. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/014032/2011-04-07/>

⁷² Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Abonnenten aus Hedingen im Telefonbuch von 1930. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1171183738347318&set=a.495012932631072>



Abbildung 97: Bahnhofplatz

Postkarte: Postgebäude (links) und Dorfkern (rechts) mit dem Restaurant Bahnhof (unten rechts) und dem Depot der Landwirtschaftlichen Genossenschaft (im Dorfzentrum) (Kurt Hofmann)

heutiges Bild: Die Gebäude zum grossen Teil gleich geblieben. Heute sind es jedoch Wohngebäude (SB&LE)

Heute hat mit Volg, Bäckerei Pfyl und Coiffeur eine Konzentration auf wenige Läden stattgefunden. Von den ursprünglichen Restaurants sind nur noch die Linde (heute Pizzeria il tiglio), die Restaurants Post und Frohsinn zuverlässig in Betrieb. Ergänzt wird diese durch das Restaurant Fala Food (Pizza und Döner) im Bahnhofsgebäude und einem Restaurant im ehemaligen Gewächshaus der Gärtnerei (mit immer wieder wechselnden Besitzern). Das Restaurant Krone wurde 2024 abgerissen.

Gewerbebetriebe



Abbildung 98: Postkarte 1910 gestempelt, Mühle (Kurt Hofmann)



Abbildung 99: ehemalige Mühle, heute Wohngebäude (SB&LE)



Abbildung 100: Postgebäude von 1950 bis 1985 am Bahnhofplatz (Hedingen G&G)⁷³,



Abbildung 101: ehemaliges Postgebäude, heute Wohn- und Gewerbegebäude (SB&LE)

⁷³ Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Unsere Post 1950 bis 1985. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1051215497010810&set=a.495012932631072>

Läden

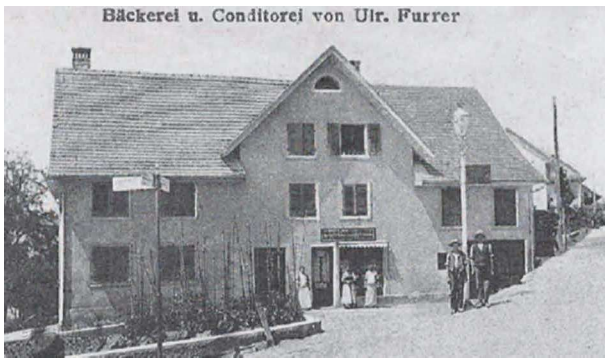


Abbildung 102: Eine Bäckerei war schon ca. 1907 (oben) in diesem Haus. Dieses war früher direkt an die Zürcher Strasse angeschlossen, wegen dem Bau der Fussgängerunterführung, wurde der Zugang abgeändert, wie 2016 (unten) sichtbar ist. (Hedingen 2)



Abbildung 103: Seit 1965 wird sie von der Familie Pfyl geführt. Seit 2021 gibt es einen kleinen Anbau mit Kaffee (SB&LE)



Abbildung 104: Landwirtschaftliche Genossenschaft 1933 Zwillikerstrasse (Hedingen 2)



Abbildung 105: 2025 ist auf dem Grundstück der ehemaligen Landwirtschaftlichen Genossenschaft der Volg und Wohnungen (SB&LE)



Abbildung 106: Lebensmitteladen an der Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) mit Vorgarten, 1905 als Geschäft für Kolonialwaren und Mercerie gegründet, von 1929-1955 von der allgemeinen Konsumgesellschaft Affoltern am Albis geführt (Kurt Hofmann und Hedingen G&G)⁷⁴



Abbildung 107: Das Gebäude 2025 (SB&LE)

⁷⁴ Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Zürcherstrasse 10 - einst ein Lebensmitteladen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1086004370198589&set=pcb.1086005100198516>



Abbildung 108: Laden des LVZ (Lebensmittelverein Zürich) und Drogerie Condrau an der Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) mitte 60er Jahre. Im Hintergrund das 1968 abgerissene Bauernhaus Familie Widmer (Hedingen G&G)⁷⁵



Abbildung 109: Das Gebäude 2025 (SB&LE)



Abbildung 110: Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) am Dorfrand Richtung Bonstetten 1953 und 1964. In diesem Haus 'im Sand' (ehemalige Kiesgrube) wurde ab ca. 1948 wurde zuerst ein Lebensmittelgeschäft, danach eine Textilhandlung geführt (Hedingen G&G)⁷⁶



Abbildung 111: Das Gebäude wird durch einen Neubau mit Wohnungen ersetzt (SB&LE)

⁷⁵ Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Mitte 60er Jahre. LVZ (Lebensmittelverein Zürich) und Drogerie Condrau. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1074267088038984&set=a.495012932631072>

⁷⁶ Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Der 'Textil-Hof' um 1964. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1139997498132609&set=a.495012932631072>

Restaurants



Abbildung 112: Gasthaus Krone 1910 (oben), 1962 (mitte), 2024 (Abriss) (Kurt Hofmann, Hedingen G&G)⁷⁷



Abbildung 113: Das Restaurant Krone wird 2025 durch einen Neubau mit 28 Wohnungen ersetzt⁷⁸ (SB&LE)

⁷⁷ Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024). Gasthaus Krone. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo?fbid=1130927379039621&set=a.495012932631072>

⁷⁸ Hedingen (2021). Protokoll Gemeindeversammlung Donnerstag, 30. September 2021. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.hedingen.ch/wAssets/docs/Broschuere-GV.pdf>



Korbflicker und Korbflechter Hedingen um 1930

Abbildung 114: Vor dem Restaurant Krone (früher Frohsinn) (Kurt Hofmann)



Abbildung 115: Gasthof Linde beim Verkehrskreisel (Kurt Hofmann)



Abbildung 116: Gasthof Linde (il tiglio) 2025 (SB&LE)

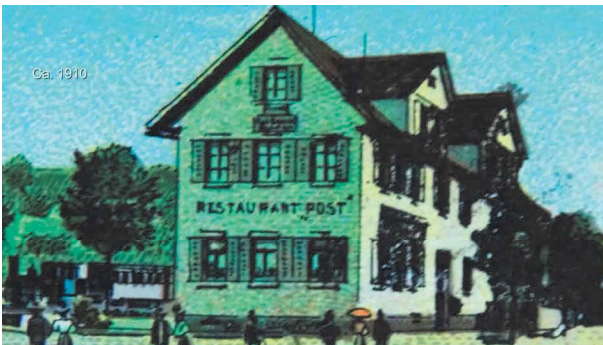


Abbildung 117: Restaurant Post (Hedingen 3)



Abbildung 118: Restaurant Post 2025 (SB&LE)

2.8.3 Schule

Die Schule Hedingen hat sich mit der zunehmenden Bevölkerung stark verändert.

1803 wurde die erste Schule im Jakob-Tanner-Haus am Lindenplatz gegründet (abgerissen, heute Verkehrskreisel im Dorfzentrum). 1825 wurde das erste Schulhaus an der alten Haldenstrasse mit einem Schulzimmer und einer Lehrerwohnung gebaut. 1855 wurde im heutigen Gemeindehaus eine Sekundarschule gegründet.

1915 bezogen die Primar- und Sekundarschule das neuerbaute Schulhaus Güpf mit Turnhalle⁷⁹. Diese Schulanlage wurde in den nachfolgenden Jahren ergänzt. 1951 mit einem Kindergarten und 1957 mit einem Neubau mit Mehrzweckhalle für die Sekundarschule. Im Güpf wird heute Kindergarten, Unterstufe und Sekundarstufe unterrichtet.

Später kam ein weiteres Schulgelände Schachen dazu mit 1964 einem Kindergarten sowie 1984 und 1994 Schulhausanlagen und Mehrzweckhalle. Im Schachen wird heute Kindergarten, und Mittelstufe unterrichtet und ein Hort betrieben⁸⁰.



Abbildung 119: Primarschulhaus Güpf mit Turnhalle im Hintergrund (Hedingen G&G)⁸¹



Abbildung 120: Das Schulgelände wurde erweitert mit dem Kindergarten (im Hintergrund), dem Sekundarschulhaus und der Mehrzweckhalle (im Vordergrund) (SB&LE)

⁷⁹ Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (2017). Primarschulhaus Güpf. Abgerufen am 21.11.2025 von https://odb.zh.ch/odbwiki/mediawiki/files/pdfs/Hedingen-Inventar_5440_1-festgesetzt_2017.pdf

⁸⁰ Kultur Hedingen (1998). Gemeindebüchlein 1998, Es war einmal in Hedingen

⁸¹ Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2025). unser zweitältestes Schulhaus (erbaut 1914/1915) Fast ein bisschen wie ein kleines Schloss. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1218970196902005&set=pb.100063671073776.-2207520000>



Abbildung 121: Karte 1915 (swisstopo)



Abbildung 122: Karte 2024 (swisstopo)

Das Primarschulhaus Gumpf stand anfangs alleine ohne angrenzende Häuser. Aufgrund des Wachstums wurden über die Jahre immer mehr Häuser um das Schulhaus gebaut.

2.8.4 Hedinger Weiher

Erwähnt man Hedingen gegenüber Auswärtigen, so kennen diese meistens den Hedinger Weiher. Die ursprünglich gewerbliche Nutzung als Wasserkraft erklärt die für einen Weiher ungewöhnliche Lage oberhalb des Dorfes. Mit der Zeit kamen zusätzliche Nutzungen des Weihers als Wasserreservoir für die Feuerwehr und als Gewässer für die Fischzucht hinzu, zudem wurde im Winter Eis für die Brauerei geschnitten. 1938 erwarb die Gemeinde Hedingen das Weiherareal und das Wassernutzungsrecht. Seither dient es als Bad und Erholungsort für die Bevölkerung.



Abbildung 123: Karte 1864 (swisstopo)



Abbildung 124: «Eisen» am Hedinger Weiher (Kultur Hedingen 2010)⁸²

Um der ehemaligen Mühle neben der reformierten Kirche in Hedingen permanente Wassermengen zu garantieren, wurde der Hedinger Weiher gebaut. Wann der Weiher im 19. Jahrhundert genau angelegt wurde, ist nicht bekannt. Er ist aber auf der Dufourkarte von 1864 eingezeichnet.

Der Weiher wurde früher für verschiedene Zwecke verwendet: als Wasserreservoir für die Mühle, später auch für das Sägewerk in Hedingen und als Wasserreservoir für die Feuerwehr. Ebenfalls fand von 1920 bis 1942 eine Fischzucht im Weiher statt. Von 1925 bis 1958 wurde im Winter aus dem Weiher das Eis geschnitten und im Sommer als Kühlmittel für Brauereien verwendet.

Bis 1939 war das Baden im Weiher gratis. Es gab allerdings Konflikte zwischen den gewerblichen Nutzungen des Weihers und der Nutzung für das Baden. Die Gemeinde erwarb 1939 den Weiher und errichtete eine Dusche, Badehütte, Verkaufsstelle und eine Toilette. Um diese Kosten zu decken wurde Eintritt für das Baden verlangt. Heutzutage wird der Weiher immer noch fürs Baden verwendet. Um 2005 entstand ein neues Badehaus, neue Duschen, ein Kleinkinderbereich und ein Sprungbrett,

⁸² Kultur Hedingen (2010). Gemeindebüchlein 2010, Hedinger Weiher. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.kulturhedingen.ch/wp-content/uploads/2021/02/Gemeindebuechlein10_web.pdf



Abbildung 125: Badehaus 1948 (Kurt Hofmann)



Abbildung 126: Badehaus 2025 (SB&LE)

3. Diskussion und Interpretation der Daten

3.1 Vergleich mit der Agglomerationsgemeinde Uster

Die Stadt Uster ist wie Hedingen heutzutage eine Agglomerationsgemeinde im Kanton Zürich aber ebenfalls auch ein regionales Zentrum des Zürcher Oberlandes. Hedingen und Uster unterscheiden sich in ihrer Grösse und Entwicklung. Sie haben trotzdem aber noch viele Gemeinsamkeiten. Diese Unterschiede und Gemeinsamkeiten können gut in drei Punkten dargestellt werden: Entwicklung der Bevölkerung, Entwicklung der Siedlungen, Pendelströme⁸³.

3.1.1 Entwicklung der Bevölkerung

Hedingen hatte von 1836 bis 1950 kein starkes Wachstum der Bevölkerung und hatte zu dieser Zeit immer um die 1000 Einwohner. Das Dorf begann erst ab 1950 zu wachsen. Usters Bevölkerungswachstum dagegen begann schon im 19. Jahrhundert.

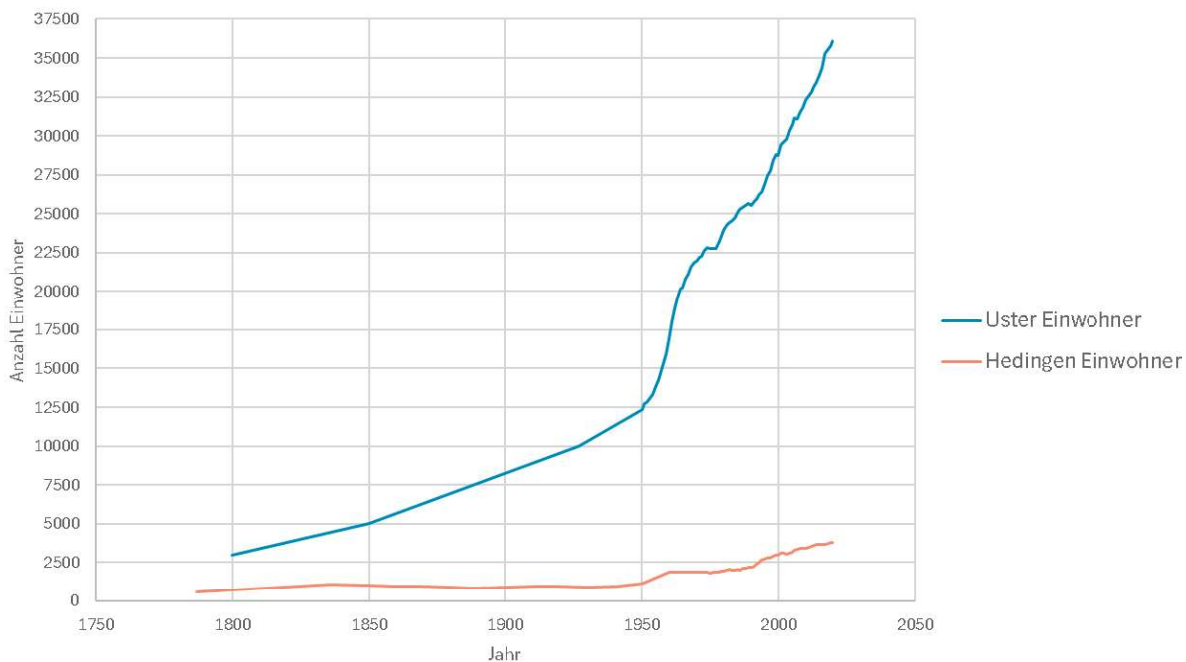


Abbildung 88: Bevölkerungsentwicklung Hedingen und Uster, eigenes Diagramm^{84 85}

Beide Gemeinden hatten aber seit dem Start ein konstantes Wachstum der Bevölkerung. Der Grund für das frühe Wachstum in Uster war die Industrielle Revolution. In Uster war die

⁸³ Universität Zürich, Institut für Politikwissenschaft (2010). Die Stadt Uster in ihrem regionalen Kontext: Eine Governance-Analyse in der Zwischenstadt. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.ipz.uzh.ch/dam/jcr%3Af3ecf58a-c546-496d-a2ed-ccb81289d4c9/ZPE_8_Uster.pdf, S.7

⁸⁴ Stadt Uster (2020). Bevölkerung von 1950-2020. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.uster.ch/_docn/5540416/Bevoelkerung_von_1950-2020.pdf

⁸⁵ Stadt Uster (2025). Chronologie, 25. Apr. 1927. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.uster.ch/chronologie/1711#ict>

Textilindustrie stark angesiedelt. In Hedingen dagegen war der starke Bevölkerungswachstum ab 1950 dem Babyboom sowie der besseren Schweizer Wirtschaftslage zu verdanken⁸⁶.

3.1.2 Entwicklung der Siedlungen

Uster entwickelte sich seit Beginn des Bevölkerungswachstumes zu einem verdichteten regionalen Zentrum. Der Ausbau der Siedlungen in Uster fand grösstenteils im Zentrum um den neu errichteten Bahnhof im Jahre 1856 statt. Ein Vergleich der Karte von Uster im Jahre 1881 mit der Karte von 2022 zeigt, dass die Siedlungen im Zentrum stark ausgebaut wurden⁸⁷.

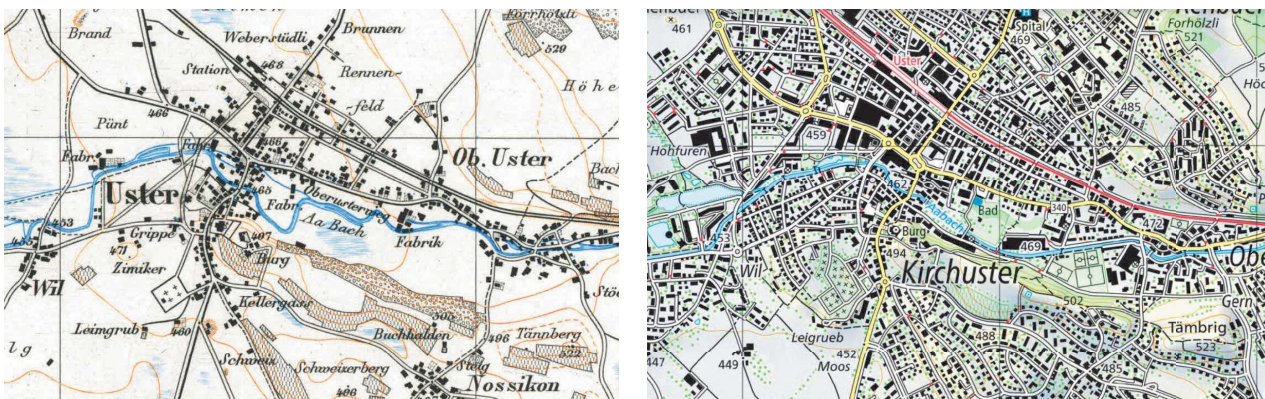


Abbildung 127: Karte 1881 und 2022 (swisstopo) Vergleich des Zentrums von Usters⁸⁸

In Hedingen begann die starke Siedlungsentwicklung ab 1950 aufgrund des Bevölkerungswachstums. Kurze Zeit später fand auch die Aussiedlungen der Bauernhöfe statt was dazu führte, dass die Erweiterung der Siedlungsflächen vereinfacht wurde (Kapitel 2.3 und 2.4.2). In Hedingen wurde weniger im Zentrum selbst gebaut, sondern eher die Siedlungen ausserhalb des Zentrums erweitert (Kapitel 2.2).

Uster begann also schon früh mit der städtischen Siedlungsverdichtung, während Hedingen später eine Verdichtung der Siedlungen erfuhr.

3.1.3 Pendelströme

Uster und Hedingen errichteten beide um 1860 einen Bahnhof. Ebenfalls haben beide Gemeinden Autobahnanschlüsse. Dies vereinfacht das Pendeln mit dem Zug und dem Auto in beiden Gemeinden. Hedingen hat seinen Autobahnanschluss aber erst seit 2009 (Kapitel

⁸⁶ Stadt Uster (2025). Geschichte, 11 Das Fabrikzeitalter (1816 bis ca. 1900). Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.uster.ch/geschichte/14834>

⁸⁷ ISOS Ortsbilder (2012). Uster. Abgerufen am 21.11.2025 von https://api.isos.bak.admin.ch/ob/5745/doc/ISOS_5745.pdf, S.24

⁸⁸ ISOS Ortsbilder (2012). Uster. Abgerufen am 21.11.2025 von https://api.isos.bak.admin.ch/ob/5745/doc/ISOS_5745.pdf, S.1

2.6.2), hingegen der Anschluss in Uster schon länger existiert. Hedingen ist heute klar eine Pendelgemeinde und über die Hälfte der Einwohner arbeiten ausserhalb von Hedingen (Interview Kurt Hofmann). In Uster sieht dies ähnlich aus, denn dort arbeiten rund 65% der der erwerbstätigen Anwohner ausserhalb von Uster. 40% der Ausserhalbarbeitenden pendeln in die Stadt Zürich⁸⁹.

4. Fazit, Schlusswort und Ausblick

4.1 Fazit

Für die Arbeit wurde von folgenden drei Hypothesen ausgegangen.

1) Landwirtschaftliche Flächen sind zurückgegangen, während Siedlungen, Verkehrswege und Gewerbegebiete zugenommen haben.

Wenn man alte und neue Bilder, Karten und Luftaufnahmen von Hedingen vergleicht, sieht man sehr deutlich, dass die Landwirtschaftsflächen abgenommen haben und die Siedlungsflächen zugenommen haben. Es entstanden neue Wohngebiete. Diese Veränderungen sind insbesondere am Quartier oberhalb der Schweizer AG und an den Hängen Richtung Hedinger Weiher und Frohmoos gut sichtbar. Mit der Zunahme der Siedlungsflächen haben auch die Verkehrsflächen zugenommen, denn neue Quartiere brauchen auch Zufahrtsstrassen. Die von Gewerbe genutzten Flächen wurden oberhalb und unterhalb der Bahngleise erweitert. Diese Veränderungen bestätigen die erste Hypothese.

Betrachtet man jedoch die Resultate dieser Arbeit, müsste diese Hypothese ergänzt werden. Die Siedlungen sind nämlich nicht nur nach Aussen durch Zunahme der Siedlungsflächen gewachsen, sondern auch nach Innen. So wird heute verdichtet gebaut. Wo früher Bauernhäuser mit Wohngebäude mit Scheune standen, stehen heute moderne Überbauungen.

⁸⁹ Universität Zürich, Institut für Politikwissenschaft (2010). Die Stadt Uster in ihrem regionalen Kontext: Eine Governance-Analyse in der Zwischenstadt. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.ipz.uzh.ch/dam/jcr%3Af3ecf58a-c546-496d-a2ed-ccb81289d4c9/ZPE_8_Uster.pdf, S.15

2) Grünflächen und die Natur sind durch die Industrialisierung der Landwirtschaft zurück gegangen.

Auf alten Bildern, Luftbildern und Karten, die vor der Güterzusammenlegung und den Massnahmen zur Bodenverbesserung gemacht wurden, erkennt man viele kleine, langgezogene Felder mit Hecken und Obstbäume und Feuchtgebiete. Heute sind die Felder grösser und die Landwirtschaft stärker mechanisiert. Feuchtgebiete wurden entwässert, Hecken und Obstbäume sind vielerorts verschwunden, da sie das Arbeiten mit dem Traktor erschweren. Die Landschaft ist weniger vielfältig. Dies bestätigt den Rückgang der Grünflächen und der Natur und erfüllt die zweite Hypothese.

3) Die Entwicklungen wie z.B. Veränderung der Wirtschaft, Ausbau der Verkehrswege und Wandel der Siedlungen lassen sich dokumentieren.

Wenn man alte und neue Bilder, Karten und Luftaufnahmen vergleicht stellt man folgendes fest: Die Industrie ist insbesondere oberhalb und unterhalb der Bahngleise durch weitere Betriebe erweitert worden. Die Anzahl der Läden hat jedoch abgenommen. Früher hatte es entlang der Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) auf den Bildern drei Lebensmittelläden. Heute gibt es nur noch den Volg im Dorfzentrum. Die Strassen wurden asphaltiert, verbreitert und haben Trottoirs und Velostreifen. Die Bahnlinie wurde auf zwei Spuren ausgebaut und es hat gute Verbindungen nach Zürich und Zug. Wie auf den Bildern ersichtlich ist, wurden im Dorf in den letzten Jahren viele moderne Gebäude gebaut. Diese haben oft ein Flachdach, was das Bild des Dorfes verändert. Gebäude, die früher für die Landwirtschaft genutzt wurden, werden heute zudem als Wohngebäude oder für andere Zwecke genutzt, wie das Beispiel der Bibliothek zeigt. Diese Beobachtungen betätigen auch die dritte Hypothese.

4.2 Schlusswort

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Hedingen ausgezeichnet geeignet ist, um den Wandel von einem Dorf zu einer Agglomerationsgemeinde zu zeigen.

Hedingen war ursprünglich klar ein Dorf und hat sich in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts zur Agglomerationsgemeinde entwickelt. Die Gemeinde Uster ist früher und stärker gewachsen. Uster ist heute selbst zur Stadt geworden. Das Gleiche gilt für die Gemeinde Affoltern am Albis.

Durch die guten Verkehrsverbindungen ist Hedingen heute eine sehr beliebte Wohngemeinde und hat sich ab 1950 sehr stark entwickelt. Gemeinden, die nur mit dem Bus erschlossen sind, haben sich erst in den letzten Jahren stark entwickelt und sind bis heute noch eher ländlich. Beispiele dafür sind Maschwanden, Kappel am Albis und Aeugst am Albis oder auch die Gemeinde Bäretwil in der Region Uster.

Vergleichbar mit Hedingen sind andere Gemeinden entlang der Bahnlinien, so z.B. Bonstetten und Wettswil am Albis, oder auch die Gemeinden Bubikon und Hinwil in der Region Uster.

3.2.3 Ausblick

Obwohl in dieser Arbeit viele Themen bereits abgedeckt wurden, gibt es verschiedene Punkte, die man noch vertiefen könnte.

Einerseits gibt es noch weitere alte Bilder, zu denen man Vergleichsaufnahmen hätte erstellen können. Die wichtigsten Veränderungen und Erneuerungen sind jedoch in dieser Arbeit dokumentiert.

Andererseits wurden einige Themen aus Platzgründen nicht weiter behandelt. Dazu gehört zum Beispiel die Zentrumsplanung von Hedingen, welche die zukünftige Entwicklung des Dorfkerns mitbestimmen soll.

Auch der Vergleich mit anderen Agglomerationsgemeinden könnte erweitert und vertieft werden. So wäre es möglich, die Entwicklung Hedingsens nicht nur mit Uster, sondern auch mit weiteren Gemeinden zu vergleichen.

Verzeichnis

Historische Bilder, Luftbilder und Karten

Facebook

Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten <https://www.facebook.com/p/Hedingen-Geschichte-und-Geschichten-100063671073776>

Filme und Bilder von Kurt Hofmann

Bilder aus Privatarchiv und die Filme Hedingen 1 (2018), Hedingen 2 (2020), Hedingen 3 (2022) (abgekürzt in dieser Arbeit mit «Kurt Hofmann»). Die Filme sind nur für privaten Gebrauch – Links müssen angefragt werden bei Kurt Hofmann, Kaltackerstrasse 41, 8908 Hedingen
Tel. 044 761 34 54, Mobile 079 404 70 77, E-Mail: kurthofmann85@hotmail.ch, kh-hedingen.ch

Publikationen Kultur Hedingen

Archivexemplare in der Bibliothek Hedingen, im Luftschuttkeller des Feuerwehrgebäudes Hedingen sowie unter <https://www.kulturhedingen.ch/publikationen>

Karten und Luftbilder von swisstopo

- Karten (Zeitreise – Kartenwerke) <https://s.geo.admin.ch/3psmynz9me9m> oder <https://map.geo.admin.ch/#/map?lang=de¢er=2676422.38,1239034.56&z=10&topic=e&compareRatio=0.729&layers=ch.swisstopo.zeitreihen@year=1925&bgLayer=ch.swisstopo.pixelkarte-farbe&featureInfo=default&timeSlider=1925>
- Luftbilder (SWISSIMAGE – Zeitreise) <https://s.geo.admin.ch/rq0691289iq6> oder <https://map.geo.admin.ch/#/map?lang=de¢er=2676919.18,1239543.22&z=7&topic=e&compareRatio=0.56&layers=ch.swisstopo.swissimage-product@year=1933&bgLayer=ch.swisstopo.swissimage&featureInfo=default&timeSlider=1933>

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Karte 2022 (swisstopo)	4
Abbildung 2: Aufbau einer Agglomeration (Probst et al., S. 328)	5
Abbildung 3: Eigenschaften von Kerngemeinden, Gürtelgemeinden und ländlichen Gemeinden (Probst et al., S.331)	6
Abbildung 4: Gemeinden mit städtischem Charakter (BFS, Raum mit städtischem Charakter)	6
Abbildung 5: Metropolregion Zürich (Wikipedia, Metropolregion Zürich).....	6
Abbildung 6: Hedingen ist eine der Gürtelgemeinden der Agglomeration Zürich (Wikipedia, Metropolregion Zürich)	7
Abbildung 7: Bevölkerung und Bevölkerungswachstum in der Schweiz (BFS, Die Bevölkerung der Schweiz im Jahr 2023).....	8
Abbildung 8: Bevölkerungsentwicklung des Kantons Zürich (Historisches Lexikon der Schweiz, Zürich (Kanton), Kanton Zürich, Bestand und Struktur der Bevölkerung).....	9
Abbildung 9: Bevölkerung Hedingen, eigenes Diagramm (Wikipedia, Hedingen).....	10
Abbildung 10: Karte 1861 (swisstopo)	11
Abbildung 11: Karte 1940 (swisstopo)	11
Abbildung 12: Karte 1962 (swisstopo)	11
Abbildung 13: Karte 2021 (swisstopo)	11
Abbildung 14: Entwicklung der verschiedenen Arten von Siedlungsflächen, 1985-2018 (Bundesamt für Statistik, Entwicklung der verschiedenen Arten von Siedlungsflächen)12	
Abbildung 15: Bodennutzungswandel 1979/85–2013/18 im Kanton Zürich (Kanton Zürich, Bodennutzung)	13
Abbildung 16: Luftbild 1925 (Kurt Hofmann).....	14
Abbildung 17: Luftbild 2025, Siedlungsflächen haben stark zugenommen (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	14
Abbildung 18: Postkarte 1900 (Kurt Hofmann)	14
Abbildung 19: Postkarte 1939 (Kurt Hofmann)	14
Abbildung 20: Luftbild 2025, Siedlungsflächen haben stark zugenommen (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	14
Abbildung 21: Postkarte um 1940, Blick Richtung Hedinger Weiher (Hedingen Geschichte und Geschichten)	15
Abbildung 22: Luftbild 2025, Siedlungsflächen haben stark zugenommen (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	15
Abbildung 23: Postkarte 1970, Blick Richtung Frohmoos (Kurt Hofmann)	15
Abbildung 24: Luftbild 2025, Siedlungsflächen haben stark zugenommen (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	15
Abbildung 25: Postkarte 1954 gestempelt (Kurt Hofmann)	15
Abbildung 26: Siedlungsflächen haben stark zugenommen, Zahl der Obstbäume hat abgenommen (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	15
Abbildung 27: Luftbild 1925 (Kurt Hofmann).....	16
Abbildung 28: Luftbild 2009 (ETH Bibliothek).....	16
Abbildung 29: Hedingen 2025 wird zum kompakten Siedlungsraum (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	16
Abbildung 30: Kreuzung Hintere Bahnhofstrasse - Hofackerstrasse, Wohngebäude und Gewerbegebäude (Kurt Hofmann) ..	17
Abbildung 31: Die Gebäude wurden durch einen Neubau mit Wohnungen ersetzt (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	17
Abbildung 32: Ehemaliges Bauernhaus ca. 1950 an der Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) (Hedingen 3).....	17
Abbildung 33: Das Gebäude wurde durch einen Neubau mit Wohnungen ersetzt (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	17
Abbildung 34: Scheune (Hedingen 3)	17
Abbildung 35: Die Scheune wurde durch einen Neubau für die Bibliothek Hedingen ersetzt (Silvan Blaser, Lenny Eberhard). 17	
Abbildung 36: Wohngebäude mit Scheune an der Hauptstrasse (heute Affolternstrasse) (Kurt Hofmann).....	17
Abbildung 37: Die Überbauung «Obstgarten» mit insgesamt 60 Wohneinheiten (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	17

Abbildung 38: Entwicklung der Wirtschaftssektoren in der Schweiz (sozialgeschichte.ch)	18
Abbildung 39: Handarbeit in den 50er Jahren beim Heuen und beim «Herdöpfeln» (Hedingen Geschichte und Geschichten) 19	19
Abbildung 40: Luftbild 1923 (Wikipedia, Hedingen)	20
Abbildung 41: Aussiedlungen in der Gemeinde Hedingen. (Hedingen 1).....	21
Abbildung 42: Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse). Die Landwirtschaftsbetriebe waren vor den Aussiedlungen mit ihren Tieren noch im Dorf (im Hintergrund Restaurant Frohsinn) (Kurt Hofmann)	21
Abbildung 43: Zürcherstrasse, Hauptverkehrsstrasse von Hedingen nach Bonstetten (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	21
Abbildung 44: Zwei Beispiele von Aussensiedlerbetrieben (Wohnhaus und Scheune)	22
Abbildung 45: Karte der Parzellen ca. 1960 (Kurt Hofmann)	23
Abbildung 46: Karte der Parzellen 2025 (Geoportal Kanton Zürich, GIS-Browser).....	23
Abbildung 47: Luftbild 1933 (swisstopo).....	24
Abbildung 48: Luftbild 2022 (swisstopo).....	24
Abbildung 49: Karte 1950 (swisstopo) Feuchtgebiete, Bäche haben einen ungraden Verlauf	26
Abbildung 50: Karte 1968 (swisstopo) Feuchtgebiete sind trockengelegt und Bäche haben einen geraden Verlauf.....	26
Abbildung 51: Karte 2022 (swisstopo) Siedlungsflächen haben stark zugenommen, Obstbäume sind verschwunden.....	26
Abbildung 52: Karte 1925 (swisstopo)	27
Abbildung 53: Karte 2022 (swisstopo) Der Waldrand hat sich kaum verändert.....	27
Abbildung 54: Postkarte 1939 gestempelt (Kurt Hofmann)	27
Abbildung 55: Luftbild 2012 Die Waldfläche im Wesentlichen gleichgeblieben (Reportair)	27
Abbildung 56: Motorfahrzeuge in der Schweiz 1902-2005 (Historisches Lexikon der Schweiz, Motorisierung)	28
Abbildung 57: Bestand der Strassenmotorfahrzeuge 1980-2024 (Bundesamt für Statistik, Strassenfahrzeuge – Bestand, Motorisierungsgrad)	28
Abbildung 58: Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) (Kultur Hedingen 1998)	29
Abbildung 59: Verkehrskreisel Hedingen, Rechts: Restaurant tiglio (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	29
Abbildung 60: Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) oben mit Vorgärten, unten mit spielendem Kind	30
Abbildung 61: Zürcherstrasse, rechts das Gelände der Fussgängerunterführung (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	30
Abbildung 62: Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) 1964 (Hedingen Geschichte und Geschichten).....	30
Abbildung 63: Das Restaurant Krone wird 2025 durch einen Neubau ersetzt (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	30
Abbildung 64: Zürcherstrasse anfangs der 60er Jahre unterhalb Schulhaus Güpfl.	31
Abbildung 65: Zürcherstrasse mit Lärmschutz, Trottoirs und Velostreifen (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	31
Abbildung 66: Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) mit Wirtschaft Frohsinn (Kultur Hedingen 1998, Hedingen 2)	31
Abbildung 67: Restaurant Frohsinn 2025 mit Hauptverkehrsstrasse (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	31
Abbildung 68: Garage Glättli an der Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) (Hedingen Geschichte und Geschichten).....	32
Abbildung 69: Das Haus ist zu einer Tankstelle umgebaut (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	32
Abbildung 70: Die Garage Hofmann an der Hauptstrasse, (heute Affolternstrasse) (Kurt Hofmann)	32
Abbildung 71: Das Haus ist zu einer Tankstelle umgebaut. Die Häuser hinter der Garage wurden abgerissen und durch eine Mehrfamiliensiedlung ersetzt. (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	32
Abbildung 72: Plakat zur Abstimmung 1985.....	33
Abbildung 73: Karte 1895 (swisstopo).	34
Abbildung 74: Bahnhofplatz mit Dorfkern. Im Hintergrund die Seidenfabrik (Kurt Hofmann)	35
Abbildung 75: Bahnhof Hedingen, die Bahnstrecke war einspurig (Kurt Hofmann).....	35
Abbildung 76: Der Bahnhof wurde als Umsteigeort vom Auto auf die Eisenbahn benutzt (Hedingen 1).....	35

Abbildung 77: Bahnhof Hedingen mit Dampfzug der Zürich–Zug–Luzern-Bahn (fliedersee.ch)	36
Abbildung 78: Bahnhof Hedingen, S-Bahn Anschluss (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	36
Abbildung 79: Bahnhof Hedingen (Hedingen Geschichte und Geschichten)	36
Abbildung 80: Bahnhof Hedingen 2025 (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	36
Abbildung 81: Bahnhof Hedingen, Stellwerk und Billettschalter (Kurt Hofmann)	36
Abbildung 82: Restaurant Fala Food (Pizza und Döner) (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	36
Abbildung 83: Bahnhof Hedingen 1961 (Archive und Sammlungen von SBB Historic)	37
Abbildung 84: Bahnhof Hedingen, S-Bahn Anschluss (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	37
Abbildung 85: Bahnhofplatz, Bild unten mit Barrierehäuschen (Hedingen 1)	37
Abbildung 86: Bahnhofplatz, das Barrierehäuschen hat der Fussgängerunterführung Platz gemacht (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	37
Abbildung 87: Bahnhofplatz, Links: Haus mit Turm war das erste Postgebäude (Kurt Hofmann)	38
Abbildung 88: Bahnhofplatz 2025 (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	38
Abbildung 89: Lagergebäude mit Bahnhof im Hintergrund. (Hedingen Geschichte und Geschichten)	38
Abbildung 90: Heute werden Güter vorwiegend mit dem Strassenverkehr transportiert (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	38
Abbildung 91: Karte 1898 mit Fabrik (swisstopo)	39
Abbildung 92: Postkarte, 1938 gestempelt (Kurt Hofmann)	39
Abbildung 93: Luftbild Seidenweberei Gebrüder Näf 1921 (Kurt Hofmann).....	40
Abbildung 94: Luftbild Hedingen 2025 (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	40
Abbildung 95: Luftbild ca. 1960 Von der Seidenweberei zur Metallverarbeitung Sessler (Kurt Hofmann)	40
Abbildung 96: Abonnenten aus Hedingen im Telefonbuch von 1930 (Hedingen Geschichte und Geschichten).....	41
Abbildung 97: Bahnhofplatz Postkarte (Kurt Hofmann) und heutiges Bild (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	42
Abbildung 98: Postkarte 1910 gestempelt, Mühle (Kurt Hofmann).....	43
Abbildung 99: ehemalige Mühle, heute Wohngebäude (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	43
Abbildung 100: Postgebäude von 1950 bis 1985 am Bahnhofplatz (Hedingen Geschichte und Geschichten),	43
Abbildung 101: ehemaliges Postgebäude, heute Wohn- und Gewerbegebäude (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	43
Abbildung 102: Eine Bäckerei war schon ca. 1907 in diesem Haus. (Hedingen 2)	44
Abbildung 103: Seit 1965 wird sie von der Familie Pfyl geführt (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	44
Abbildung 104: Landwirtschaftliche Genossenschaft 1933 Zwillikerstrasse (Hedingen 2).....	45
Abbildung 105: 2025 ist auf dem Grundstück der Volg und Wohnungen (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	45
Abbildung 106: Lebensmittelladen an der Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) (Kurt Hofmann und Hedingen Geschichte und Geschichten)	45
Abbildung 107: Das Gebäude 2025 (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	45
Abbildung 108: Laden des LVZ (Lebensmittelverein Zürich) und Drogerie Condrau (Hedingen Geschichte und Geschichten) 46	46
Abbildung 109: Das Gebäude 2025 (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	46
Abbildung 110: Hauptstrasse (heute Zürcherstrasse) am Dorfrand Richtung Bonstetten 1953 und 1964. I	46
Abbildung 111: Das Gebäude wird durch einen Neubau mit Wohnungen ersetzt (Silvan Blaser, Lenny Eberhard).....	46
Abbildung 112: Gasthaus Krone (Kurt Hofmann, Hedingen Geschichte und Geschichten)	47
Abbildung 113: Das Restaurant Krone wird 2025 durch Neubau mit 28 Wohnungen ersetzt (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)..	47
Abbildung 114: Vor dem Restaurant Krone (früher Frohsinn) (Kurt Hofmann).....	48
Abbildung 115: Gasthof Linde beim Verkehrskreisel (Kurt Hofmann).....	48
Abbildung 116: Das Gebäude 2025 (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	48

Abbildung 117: Restaurant Post (Hedingen 3).....	48
Abbildung 118: Restaurant Post 2025 (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	48
Abbildung 119: Primarschulhaus Güpfl mit Turnhalle im Hintergrund (Hedingen Geschichte und Geschichten)	49
Abbildung 120: Das Schulgelände wurde erweitert (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	49
Abbildung 121: Karte 1915 (swisstopo)	50
Abbildung 122: Karte 2024 (swisstopo)	50
Abbildung 123: Karte 1864 (swisstopo)	51
Abbildung 124: «Eisen» am Hedinger Weiher (Kultur Hedingen 2010)	51
Abbildung 125: Badehaus 1948 (Kurt Hofmann)	52
Abbildung 126: Badehaus 2025 (Silvan Blaser, Lenny Eberhard)	52
Abbildung 127: Karte 1881 und 2022 (swisstopo) Vergleich des Zentrums von Usters	54

Quellenverzeichnis

- Archive und Sammlungen von SBB Historic (2025). R_4576_08 Bahnhof Hedingen, 1961.12. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.sbbarchiv.ch/detail.aspx?ID=319849>
- Bundesamt für Statistik (BFS) (2025). Siedlungsflächen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/raum-umwelt/bodennutzung-bedeckung/siedlungsflaechen.html>
- Bundesamt für Statistik (BFS) (2025). Strassenfahrzeuge – Bestand, Motorisierungsgrad. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/mobilitaet-verkehr/verkehrsinfrastruktur-fahrzeuge/fahrzeuge/strassenfahrzeuge-bestand-motorisierungsgrad.html>
- Bundesamt für Statistik (BFS) (2024). Die Bevölkerung der Schweiz im Jahr 2023. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://dam-api.bfs.admin.ch/hub/api/dam/assets/32786815/master>
- Bundesamt für Statistik (BFS) (2024). Raum mit städtischem Charakter, Agglomerationen und statistische Städte 2020. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.swissstats.bfs.admin.ch/data/webviewer/appId/ch.admin.bfs.swissstat/article/issue242122972000-04/package>
- Bundesamt für Statistik (BFS) (2021). Entwicklung der verschiedenen Arten von Siedlungsflächen, 1985-2018. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/raum-umwelt/bodennutzung-bedeckung/siedlungsflaechen.assetdetail.20125371.html>
- Ernst Schweizer AG (2025). Wir sind Schweizer. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.ernstschweizer.ch/de/unternehmen/organisation-geschichte>
- ETH-Bibliothek Zürich (2009). Bildarchiv / AIC_02-AA-254170-031. Abgerufen am 21.11.2025 von <http://doi.org/10.3932/ethz-a-001318169>
- Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2025). unser zweitältestes Schulhaus (erbaut 1914/1915) Fast ein bisschen wie ein kleines Schloss. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1218970196902005&set=pb.100063671073776.-2207520000>
- Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2024).
- Abonnenten aus Hedingen im Telefonbuch von 1930. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1171183738347318&set=a.495012932631072>
 - Bahnhof Hedingen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1168653698600322&set=pb.100063671073776.-2207520000>
 - Die 1929 eröffnete Garage von Paul Glättli. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1180679720731053&set=a.495012932631072>
 - Der 'Textil-Hof' um 1964. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1139997498132609&set=a.495012932631072>
 - Gasthaus Krone. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo?fbid=1130927379039621&set=a.495012932631072>
 - Hauptstrasse 1964. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1014550194010674&set=a.495012932631072>
 - Hedingen um 1940. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1094466712685688&set=a.495012932631072>
 - Mitte 60er Jahre. LVZ (Lebensmittelverein Zürich) und Drogerie Condrau. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1074267088038984&set=a.495012932631072>

- Stimmungsbild anfangs der 60er Jahre (unterhalb Schulhaus). Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=932809885518039&set=a.495012932631072>
- Unser Bahnhof vor 50 Jahren. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1152361916896167&set=pb.100063671073776.-2207520000>
- Unsere Post 1950 bis 1985. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1051215497010810&set=a.495012932631072>
- Zürcherstrasse 10 - einst ein Lebensmittelladen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo?fbid=1086004783531881&set=a.495012932631072> und <https://www.facebook.com/photo/?fbid=1086005003531859&set=a.495012932631072>

Facebook Hedingen - Geschichte und Geschichten (2020). 50er Jahre - das bedeutete damals noch viel Handarbeit. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.facebook.com/photo/?fbid=113702866998986&set=pcb.113703710332235>

fliedensee.ch (2025): Geschichte. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://fliedensee.ch/geschichte#>

Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Affoltern (2005). Das Knonauer Amt, Das Säuliamt als Lebensraum

Geoportal Kanton Zürich (2025). GIS-Browser. Abgerufen am 21.11.2025 von

<https://geo.zh.ch/maps?x=2675841&y=1239600&scale=12047&basemap=arelkbackgroundzh>

Golay, D., Klaus, G. (2017). In Landschaften lesen, Räume im Wandel der Zeit. Bern: hep Verlag AG

Hedingen (2021). Protokoll Gemeindeversammlung Donnerstag,30. September 2021. Abgerufen am 21.11.2025 von

<https://www.hedingen.ch/wAssets/docs/Broschuere-GV.pdf>

Heimatkunde Muttentz (2025). Güterzusammenlegung 1904 – 1939. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.heimatkundemuttentz.ch/wirtschaft/landwirtschaft/gueterzusammenlegung-1904-1939>

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2024). Zürich (Kanton). Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007849/2024-10-08>

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2017). Zürich (Kanton). Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007381/2017-08-24>

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2016). Melioration. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007847/2016-11-29/>

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2015).

- Automobil. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/013901/2015-01-21/>
- Dorf. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007947/2015-03-25>

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2012). Bevölkerung. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/articles/007946/2012-03-30>

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2011).

- Handel. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/014032/2011-04-07/>
- Kleinhandel. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/026300/2011-11-03/>
- Motorisierung. Abgerufen am 21.11.2025 <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/013846/2011-05-10>

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2010). Näf. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/articles/025138/2010-09-02>

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS) (2002). Agglomeration. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/007880/2002-06-12>

Hofmann, K. (2018): Hedingen 1 (privater Film), Kurt Hofmann Filme

Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (2017). Primarschulhaus Güpfl. Abgerufen am 21.11.2025 von https://odb.zh.ch/odbwiki/mediawiki/files/pdfs/Hedingen-Inventar_5440_1-festgesetzt_2017.pdf

ISOS Ortsbilder (2012). Uster. Abgerufen am 21.11.2025 von https://api.isos.bak.admin.ch/ob/5745/doc/ISOS_5745.pdf, S.24

Kanton Zürich (2025). Bestand und Struktur der Bevölkerung. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.zh.ch/de/soziales/bevoelkerungszahlen/bestand-struktur.zhweb-noredirect.zhweb-cache.html>

Kanton Zürich (2025). Bevölkerung und Raumtypen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.zh.ch/de/steuern-finanzen/gemeindefinanzen/zuercher-finanzausgleich/gemeinde-und-wirksamkeitsbericht/gemeinde-und-wirksamkeitsbericht-2025/2-entwicklung-der-gemeindelandschaft/2-1-bevoelkerung-und-raumtypen.html>

Kanton Zürich (2025). Bodennutzung. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.zh.ch/de/planen-bauen/raumplanung/raumb Beobachtung/bodennutzung.html>

Klaus C. Ewald, C., Klaus, G. (2010). Die ausgewechselte Landschaft, Vom Umgang der Schweiz mit ihrer wichtigsten natürlichen Ressource, Bern: Haupt Verlag

Kultur Hedingen (2010). Gemeindebüchlein 2010, Hedinger Weiher. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.kulturhedingen.ch/wp-content/uploads/2021/02/Gemeindebuechlein10_web.pdf

Kultur Hedingen (1998). Gemeindebüchlein 1998, Es war einmal in Hedingen

Kultur Hedingen (1968). Gemeindebüchlein 1968, Melioration und Güterzusammenlegung. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.kulturhedingen.ch/wp-content/uploads/2021/02/gemeindeverein_hedingen_1968.pdf

Lebendige Traditionen (2024). Zürcher Seidenindustrie. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.lebendige-traditionen.ch/dam/tradition/de/dokumente/tradition/zh/zuercher_seidenindustrie.pdf.download.pdf/zuercher_seidenindustrie.pdf

Neue Zürcher Zeitung NZZ (2009). Die A4 ist auch ein Lehrstück in Demokratie, 01.11.2009. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.nzz.ch/a4_lehrstueck_demokratie_eroeffnung-ld.915346

Probst, M., Labudde, C., Egli, H.-R., Hasler, M. (2025). Geografie wissen und verstehen - Ein Handbuch für die Sekundarstufe II, Bern: hep Verlag AG

Projektarbeit Raumbezogene Ingenieurwissenschaften ETH (2021). Autobahnbau A4 im Knonaueramt, Auswirkung auf die Gemeinde Affoltern am Albis. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.ika.ethz.ch/studium/projektarbeit/2021_knonaueramt_bericht.pdf

SBB (2022). Die SBB fährt mit Takt – seit 40 Jahren. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://news.sbb.ch/artikel/112279/die-sbb-faehrt-mit-takt-seit-40-jahren>

Schweizer Radio und Fernsehen SRF (1981). Blickpunkt 25.06.1981, Schweiz, ZH: Protest-Fest gegen geplante Autobahn A4 im Knonaueramt. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.srf.ch/play/tv/blickpunkt/video/autobahn-a4-im-knonaueramt?urn=urn:srf:video:bfdc3e5f-5bcf-48b4-9433-258992253b33>

Schweizerisches Sozialarchiv (2025). Gretlers Panoptikum zur Sozialgeschichte (Heller, T.). Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.bild-video-ton.ch/bestand/objekt/Sozarch_F_5068-Pe-133

sozialgeschichte.ch (2025). Langfristige ökonomische Entwicklung in der Schweiz und im Kanton St. Gallen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.sozialgeschichte.ch/themen/oekonomische-entwicklung-in-der-schweiz>

Stadt Uster (2025). Chronologie, 25. Apr. 1927. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.uster.ch/chronologie/1711#ict>

Stadt Uster (2025). Geschichte, 11 Das Fabrikzeitalter (1816 bis ca. 1900). Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.uster.ch/geschichte/14834>

Stadt Uster (2020). Bevölkerung von 1950-2020. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.uster.ch/_docn/5540416/Bevoelkerung_von_1950-2020.pdf

Stadt Zürich (2025). Zürich wird zur Grossstadt. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.stadt-zuerich.ch/de/stadtleben/stadtportraet/zuerichs-geschichte/digitale-zeitreise/zuerich-wird-zur-grossstadt.html>

- Universität Zürich, Institut für Politikwissenschaft (2010). Die Stadt Uster in ihrem regionalen Kontext: Eine Governance-Analyse in der Zwischenstadt. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.ipz.uzh.ch/dam/jcr%3Af3ecf58a-c546-496d-a2ed-ccb81289d4c9/ZPE_8_Uster.pdf, S.15
- URETEK Schweiz AG (2014). Verdichtetes Bauen – neues Raumplanungsgesetz RPG. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://www.uretek.ch/verdichtetes-bauen/>
- Wikipedia (2025). Bahnstrecke Zürich–Zug. Abgerufen am 21.11.2025 von https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnstrecke_Zürich-Zug
- Wikipedia (2025). Hedingen. Abgerufen am 21.11.2025 von <https://de.wikipedia.org/wiki/Hedingen>
- Wikipedia. (2025). Metropolregion Zürich. Abgerufen am 21.11.2025 von https://de.wikipedia.org/wiki/Metropolregion_Zürich
- Wikipedia (2025). S-Bahn Zürich. Abgerufen am 21.11.2025 von https://de.wikipedia.org/wiki/S-Bahn_Zürich
- www.reportair.ch (2012). Kanton_Zuerich > Hedingen. Abgerufen am 21.11.2025 von https://www.reportair.ch/archiv/images/Kanton_Zuerich/Hedingen/Hedingen_2372.jpg
- Wyss, M., Zierhofer, W., Kardaetz, S., Wüthrich, C., Schönauer, U., Landtwing, M., Hoppler, J. (2023), Diercke Geografie Schweiz, Sekundarstufe 2. Braunschweig: Westermann Verlag GmbH

Dank

Als Erstes möchte wir unser Betreuerin Frau Aurélia Sanchez Betances für die Unterstützung während der Ausarbeitung der Arbeit danken. Sie hat uns wertvolle Tipps gegeben und stand uns für Fragen immer zur Verfügung.

Ein grosses Dankeschön gilt Kurt Hofmann. Er hat uns wertvolles Bild- und Filmmaterial zur Verfügung gestellt und im schriftlich verfassten Interview wertvolle Informationen und Hinweise gegeben.

Ebenfalls möchten wir unseren Familien für ihre vielfältige Unterstützung und das Durchlesen der Arbeit danken.

Auch ein Dankeschön geht an Silvans Bruder Severin, der uns seine Kamera zur Verfügung gestellt hat und an Silvans Schwester Isabelle, die das Titelblatt gestaltet hat.

Anhang

Interviewleitfaden

Entwicklung Hedingens von einem Dorf zur Agglomerationsgemeinde

Interviewpartner: Kurt Hofmann

Thema: Entwicklung Hedingens im Wandel der Zeit

Ziel: Einordnung und persönliche Einschätzungen Entwicklung Hedingens

Einstieg / Hintergrund

- Können Sie kurz etwas zu Ihrem Bezug zu Hedingen erzählen?
- Wie lange haben Sie die Entwicklung der Gemeinde beobachtet oder begleitet?

Von Dorf zur Agglomerationsgemeinde

- Wie würden Sie die Entwicklung Hedingens von einem ländlichen Dorf zu einer Agglomerationsgemeinde von Zürich beschreiben?
- Ab wann lässt sich diese Veränderung Ihrer Meinung nach deutlich erkennen?
- Welche äusseren Einflüsse haben diese Entwicklung besonders geprägt?
- Welche Bedeutung hatte dabei z.B.
 - der Verkehr
 - der Wandel der Wirtschaft,
 - der Wandel der Landwirtschaft

Landschaft und Landwirtschaft

- Wie hat sich die Landschaft rund um Hedingen im Laufe der Jahrzehnte verändert?
- Können Sie sich an Orte erinnern, die heute völlig anders aussehen als früher? Haben Sie Bilder dazu?
- Gibt es im Dorf noch Gebäude, die wir fotografieren könnten (und von denen Sie ein altes Bild haben) die früher die Bauernhöfe der verschiedenen Familien waren.

Siedlungsentwicklung

- Wie hat sich das Dorfbild in den letzten 100 Jahren verändert
- Gibt es Ihrer Meinung nach Orte (von denen Sie allenfalls alte Bilder haben), an denen die typische Dorfstruktur besonders sichtbar geblieben ist?
- An welchen Orten (von denen Sie allenfalls alte Bilder haben), ist der Wandel besonders gut sichtbar ist?

Wirtschaft, Gewerbe und Alltag

- Welche Gewerbebetriebe prägten Hedingen früher – und welche heute?
- Wie haben sich Einkaufsmöglichkeiten und Versorgung verändert? (Bäckereien, Metzgereien, Lebensmittelläden, Restaurants (wann, wo früher) etc.) Haben Sie spannende alte Bilder dazu?
- Wie hat sich das gesellschaftliche Leben verändert – etwa Vereinswesen, Freizeit oder Dorfgemeinschaft? Haben Sie spannende alte Bilder dazu?

Verkehr

- Wie hat sich der Verkehr in Ihrer Wahrnehmung verändert?
- Wie hat sich der öffentliche Verkehr – insbesondere die Bahnverbindungen – über die Jahre verändert? (Ab wann ca. alle Stunden // alle halben Stunden ein Zug je nach Zürich und Zug).
- Wie hat der Bau der Autobahn Hedingen beeinflusst?

Bevölkerungsentwicklung

- Die Bevölkerung von Hedingen hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Wie hat sich das Zusammenleben im Dorf durch verändert?

Abschluss

- Was macht Hedingen aus Ihrer Sicht besonders im Vergleich zu anderen Gemeinden im Knonauer Amt?
- Gibt es ein persönliches Erlebnis oder Bild, das für Sie den Wandel Hedingens besonders gut beschreibt?
- Was wünschen Sie sich für die weitere Entwicklung der Gemeinde?

Interview mit Kurt Hofmann

Entwicklung Hedingens von einem Dorf zur Agglomerationsgemeinde

Interviewpartner: Kurt Hofmann, Silvan Blaser

Datum: 1. November 2025

Thema: Entwicklung Hedingens im Wandel der Zeit

Ziel: Einordnung und persönliche Einschätzungen zur Entwicklung Hedingens

Bilder: alle unten eingefügten Bilder stammen aus dem Archiv von Kurt Hofmann

Einstieg / Hintergrund

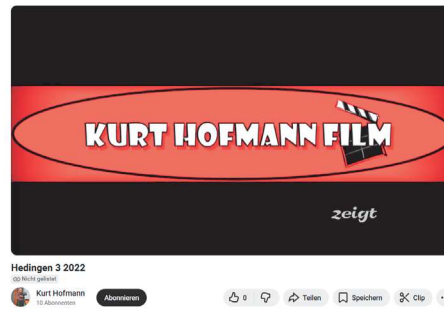
Frage: Können Sie kurz etwas zu Ihrem Bezug zu Hedingen erzählen?

Ich bin am 12. Oktober 1947 in Hedingen geboren und wohne seit dieser Zeit mit kurzen Unterbrüchen in Hedingen. Ich habe nicht nur in Hedingen gelebt, sondern auch mit Hedingen gelebt.

Frage: Wie lange haben Sie die Entwicklung der Gemeinde beobachtet oder begleitet?

Bereits in der Schulzeit habe ich meine ersten Erfahrungen mit Hedingen gemacht. Ich musste mich lernen gegenüber meinen Mitschülern durchzusetzen. Dies war eine Erfahrung mit verschiedenen Seiten. Meine Lehre als Automechaniker habe ich im elterlichen Betrieb an der Hauptstrasse 93/94 gemacht, und den Betrieb nach dem frühen Tod meines Vaters übernommen.





Später habe ich meinen Traum von einer Eigenen Firma in der Industriezone verwirklicht. Meine Firma, die Auto Hofmann AG wurde nach dem Verkauf an einen meiner Mitarbeiter, zur Auto Schweizer AG. Im Gewerbe Verein war ich ca. 20 Jahre im Vorstand und habe den Verein über Jahre geleitet. Auch eine Gewerbeschau hatte ich nach langen Jahren wieder organisiert. Nach fast 50 Jahren Selbstständigkeit habe ich mich entschlossen weiter der Gemeinde Hedingen treu zu bleiben.

Von Dorf zur Agglomerationsgemeinde

Frage: Wie würden Sie die Entwicklung Hedingens von einem ländlichen Dorf zu einer Agglomerationsgemeinde von Zürich beschreiben?

Nebst dem Wachstum der Bevölkerung war sicher auch die Verkehrsanbindung ein wichtiger Grund, dass sich die Einwohner von Hedingen eher weg von der Landwirtschaft und dem früheren Weinbau in Richtung Industrie bewegten. Zudem pendelten immer mehr Leute mit dem Zug oder Auto zur Arbeit nach Zürich und Umgebung. Ich würde allerdings nicht sagen, dass Hedingen eine sogenannte Schlafgemeinde wurde, obwohl heute weit über die Hälfte auswärts arbeitet.

In Hedingen haben wir schon seit dem 18. Jahrhundert eine Seidenweberei, was den Wandel von der Landwirtschaft zum Gewebe änderte. Später kam dann an dessen Stelle die Metallbaufirma Schweizer sowie das Schmiedewerk Stoos, und die Firma Kolb dazu. Auch kleinere Firmen wie die Schreinerei Girardi oder diverse Autogaragen, Druckereien, Bäckerei, Metzgereien, Verkaufsläden und Transportfirmen, wie Zingg und Wettstein etc., gaben den Leuten die Möglichkeit in Hedingen zu arbeiten. Heute ist allerdings eher der Trend zur Auswärtsarbeit gegeben.

Die Schulinfrastruktur wurde laufend ausgebaut, um dem Bevölkerungswachstum zu begegnen. So würde ich mit etwas Stolz sagen, dass Hedingen, trotz aller Neuerungen und Entwicklungen, bis heute den ländlichen Charakter unseres Dorfes beibehalten konnte. Dies bezeugen auch die schönen Feste, wie 2025, das Hediger Dorffest mit Klassentreffen der Jahrgänge 1935 bis 2005.

Frage: Ab wann lässt sich diese Veränderung Ihrer Meinung nach deutlich erkennen?

1884 wurde in Hedingen die Firma Edwin Näf, Seidenfabrik, gegründet. Diese Zeit war wohl der Anfang der Industrialisierung in Hedingen.

Frage: Welche äusseren Einflüsse haben diese Entwicklung besonders geprägt?

Der Getreideanbau, der Weinbau und die Milchwirtschaft konnte nicht mehr die gesamte Bevölkerung von Hedingen beschäftigen.

Frage: Welche Bedeutung hatte dabei z.B.

- der Verkehr

Die Bahn dampfte schon seit 1864 durch Hedingen und ermöglichte den Einwohnern von Hedingen das Pendeln. Die Seidenfabrik hatte dadurch auch den Bahnanschluss. Zudem wurden die Strassen laufend modernisiert. 2009 wurde dann auch die Autobahn eröffnet mit dem Anschluss in Wettswil und Affoltern.

- der Wandel der Wirtschaft,

Hedingen profitierte zudem durch den Bau der Autobahn. Der Kanton baute die Erschliessung der Industriezone, allerdings als Baustellenzufahrt für den Islisbergtunnel. Die Gemeinde Hedingen profitierte davon und kam zu einem sehr günstigen Ausbau. Das wandelte auch den Zugang zu den Industriebetrieben.

- der Wandel der Landwirtschaft

Die Landwirtschaft Hedingen wurde hauptsächlich von der Melioration geprägt. 1942 wurde der Antrag auf Güterzusammenlegung abgelehnt. 1960 wurde dann zugestimmt, dass die zerstreuten Grundstücke zusammengeführt werden konnten. 1962 wurde mit den Arbeiten begonnen und 1965 konnten die Besitzurkunden übergeben werden. Die grösseren Parzellen erlaubten nun auch grössere Maschinen einzusetzen und somit konkurrenzfähiger zu arbeiten. Zudem wurden die Verbindungswege ausgebaut, um

schnellere und rentablere Bewirtschaftung zu ermöglichen. Die Betriebe, die das nutzten, wurden immer grösser und die kleinen Betriebe lösten sich mehr und mehr auf.

Siedlungsentwicklung

Frage: Wie hat sich das Dorfbild in den letzten 100 Jahren verändert

Durch den Strassenbau im Zusammenhang mit der Melioration, wurden immer mehr Häuser etwas ausserhalb des Dorfkerns gebaut. Eine Zersiedlung begann. Das Dorfbild wurde so stark verändert.

Frage: Gibt es Ihrer Meinung nach Orte (von denen Sie allenfalls alte Bilder haben), an denen die typische Dorfstruktur besonders sichtbar geblieben ist?

Das gibt es. Ich werde ebenfalls etwas kopieren.

Frage: An welchen Orten (von denen Sie allenfalls alte Bilder haben), ist der Wandel besonders gut sichtbar ist?



Hier zum Beispiel an der Rainstrasse, wo heute das Areal der Krone überbaut wird.

Landschaft und Landwirtschaft

Frage: Wie hat sich die Landschaft rund um Hedingen im Laufe der Jahrzehnte verändert?

Anfänglich waren 94 Eigentümer von 254 ha Grundbesitz. Heute kann man die ausgesiedelten Betriebe auf ein Dutzend reduzieren.

Frage: Können Sie sich an Orte erinnern, die heute völlig anders aussehen als früher? Haben Sie Bilder dazu?



Auf Anhieb denke ich an die Fabrik. Rund um die Fabrik war nicht ein Haus zusehen.
1921



Auch das Schulhaus Güp stand einsam und verlassen da.

Frage: Gibt es im Dorf noch Gebäude, die wir fotografieren könnten (und von denen Sie ein altes Bild haben) die früher die Bauernhöfe der verschiedenen Familien waren.

Ich werde einige aus meiner Sammlung liefern.

Wirtschaft, Gewerbe und Alltag

Frage: Welche Gewerbebetriebe prägten Hedingen früher, und welche heute?

Früher war das eindeutig die Seidenweberei. Heute ist das eher die Fabriken Schweizer oder Stoos und Kolb.

Frage: Wie haben sich Einkaufsmöglichkeiten und Versorgung verändert? (Bäckereien, Metzgereien, Lebensmittelläden, Restaurants (wann, wo früher) etc.) Haben Sie spannende alte Bilder dazu?

Früher hatten wir einen LVZ (Lebensmittelverein Zürich), eine Drogerie, die Landi, Arn-Häsler Comestibles, Metzgerei Kronenberg und Meier, Molkerei, Bäckerei Huber und Elektro Widmer etc. Restaurants gab es die Krone, das Frohsinn, den Sternen, die Post, das Restaurant Bahnhof und die Linde. Bilder werde ich suchen und nachliefern.

Frage: Wie hat sich das gesellschaftliche Leben verändert, etwa Vereinswesen, Freizeit oder Dorfgemeinschaft? Haben Sie spannende alte Bilder dazu?

Hedingen war ein Dorf mit sehr viel Vereinsleben, das auch zelebriert wurde. Der Stamm in den Restaurants wurde ebenfalls rege genutzt, um das Neueste zu erfahren oder zu berichten.

Verkehr

Frage: Wie hat sich der Verkehr in Ihrer Wahrnehmung verändert?

Der Strassenverkehr war zu meiner Jugendzeit kaum ein Thema. Später hat sich das rasant geändert. Jede Familie hatte mehrere Autos, was fast zu einem Kollaps unserer Durchgangsstrasse führte. Wenn ich zurückdenke, als die Hauptstrasse noch nicht geteert war, fuhren nur ganz wenige Autos pro Tag durchs Dorf. Dafür waren Fuhrwerke mit Pferd oder Kühen an der Tagesordnung. Dann kam die Autobahn und es wurde kurze Zeit besser mit dem Verkehr, man konnte wieder zu Fuss über die Strasse.

Frage: Wie hat sich der öffentliche Verkehr, insbesondere die Bahnverbindungen, über die Jahre verändert? (Ab wann ca. alle Stunden // alle halben Stunden ein Zug je nach Zürich und Zug).

Da ich nur sehr wenig Zug gefahren bin, kann ich da nicht richtig weiterhelfen.

Frage: Wie hat der Bau der Autobahn Hedingen beeinflusst?

Einerseits reduzierte sich der Durchgansverkehr stark. Andererseits war man noch schneller in den Arbeitsregionen rund ums Säuliamt. Dies war sicher ein Grund, dass die Bevölkerung stark zunahm.

Bevölkerungsentwicklung

Frage: Die Bevölkerung von Hedingen hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Wie hat sich das Zusammenleben im Dorf durch verändert?

Der enge Kontakt der einzelnen Familien fehlte Zunehmens. Mit der Zeit wurden auch die Folklore Veranstaltungen immer weniger. Kurz gesagt man wurde sich fast fremd. Die

Hedinger versuchen das allerdings zu bremsen, aber die moderne Zeit ist wohl stärker und wir werden uns immer fremder.

Abschluss

Frage: Was macht Hedingen aus Ihrer Sicht besonders im Vergleich zu anderen Gemeinden im Knonauer Amt?

Hedingen ist mein Dorf und wird es immer bleiben. Fast all meine schönen Erinnerungen sind an Hedingen geknüpft. Hedingen war immer sehr offen und aufgeschlossen für mich. Auf unser Steuerfuss gibt keinen Anlass, um zu meckern.

Frage: Gibt es ein persönliches Erlebnis oder Bild, das für Sie den Wandel Hedingens besonders gut beschreibt?

In meinen Filmen habe ich ein Thema aufgegriffen mit dem Titel: Hedingen baut, und wie! Das ist für mich das grösste Zeichen, dass wir uns aus der einstigen Idylle entfernen.

Frage: Was wünschen Sie sich für die weitere Entwicklung der Gemeinde?

Einen aufgeschlossenen und einfühlsamen Gemeinderat, der auch alte Tradition zu werten weiss.

Bescheinigung

Name: _____ Klasse: _____

Hiermit bestätige ich, die vorliegende Berufsmaturitätsarbeit mit dem Titel

« _____
_____ »

selbst verfasst zu haben. Das heisst:

- Alle Informationen aus fremden Quellen sind durch die entsprechenden Angaben (Zitate, Quellenverzeichnis) in der Berufsmaturitätsarbeit nach den Vorgaben des Leitfadens zum Zitieren und Belegen gekennzeichnet.
- Die Verwendung generativer KI-Systeme wie ChatGPT ist in der Prozessdokumentation transparent gemacht. Dabei sind folgende Angaben aufgelistet:
 - Datum der Verwendung
 - Name des KI-Tools
 - Zugang zu den Chat-Verläufen
 - Referenz auf Erarbeitungsprozess, schriftliches Produkt und Präsentation
 - Ergänzend zum jeweiligen Nachweis ist eine eigene Einschätzung hinsichtlich Plausibilität und Verwendungszweck aufgeführt.

Ort und Datum: _____

Unterschrift: _____